

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorradfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes



und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.

Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung

Herausgeber:
Sächs. Radfahrer-Bund
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig,
Promenaden Straße 21, II

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

Nr. 23.

Leipzig, den 20. August 1910.

XIX. Jahrgang.



H. Mayer schlägt Rütt 2×



Henri Mayer gewann gegen Rütt beide
Läufe des Matches Rütt-Mayer am 14. Aug.
in Hannover. Henri Mayer fährt das
leichte, stabile **Dürkopp-Rad.**

Hannover: Tandemrennen
Sieger Mayer-Schwab . . . auf Dürkopp
Lindenpreis
Sieger Fr. Hoffmann . . . auf Dürkopp
Berlin-Treptow: Amerik. Std.-Rennen
Sieger W. Lorenz . . . auf Dürkopp
2. Preis Theis auf Dürkopp

Kopenhagen: Hauptfahren
Sieger W. Arend auf Dürkopp
Würzburg: Hauptfahren
Sieger Fritz Meyer auf Dürkopp
Punktfahren
Sieger Fritz Meyer auf Dürkopp
Malfahren
Sieger Fritz Meyer auf Dürkopp

Das „deutsche Derby“ gewonnen auf Dürkopp.

Mainz: Deutsches Derby Sieger Otto Meyer auf Dürkopp
2. Preis Bettinger auf Dürkopp
vor Stabs.
Eröffnungsfahren Sieger Otto Meyer auf Dürkopp
Ausscheidungsfahren Sieg. Bettinger auf Dürkopp
Verfolgungsrennen
Sieger Meyer-Bettinger auf Dürkopp
Tandemfahren Sieg. Meyer-Bettinger auf Dürkopp
Berlin-Zehlendorf, 20 km Dauerrennen h. Mot.
Sieger Erxleben auf Dürkopp
Gr. Sommerpreis 50 km
Sieger Erxleben auf Dürkopp

Strassburg i. E.: Gr. Sommerpreis
Sieger Rosenlöcher auf Dürkopp
Match Rosenl.-Bardonneau
Sieger Rosenlöcher auf Dürkopp
Breslau: Dauerr. „Pr. v. Grüneiche“
2. Preis Janke auf Dürkopp
vor Scheuermann, Thomas
Dortmund: Hauptfahren Sieger Schürmann auf Dürkopp
Prämienfahren Sieg. Schürmann auf Dürkopp
Tandemfahren Sieg. Schürmann-X auf Dürkopp
Die 64 km-Zuverlässigkeitsfahrt in Wessel wurde ebenfalls
auf Dürkopp gewonnen.

2× hintereinander wurde die Weltmeisterschaft gewonnen auf dem leichten, stabilen Rade:

Dürkopp

Dürkopp & Co. A.-G., Bielefeld.



HERM. RIEMANN

Chemnitz-Gablenz. 5.



Fabrikmarke.

Fabrikmarke.

Gegründet 1866.



Über 800 Angestellte



**Grösste Spezialfabrik
für Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-
Laternen**

Verkauf
nur an Händler.

und Zubehörtelle.

Preisliste
nur gegen Referenzen



Nur Original-Modelle. — Export nach allen Weltteilen.

Antilädin

das vorzügliche
**Luftschlauchdichtungs-
mittel darf keinem Rad-
fahrer fehlen!**

Es erspart Zeit, Geld, Ärger und Mühe.

Preis M. 1.25 pro Füllung für 1 Schlauch
Porto M. 0.20 extra, Einfülltrichter M. 0.05

Bei 2 Füllungen 1 Trichter gratis.

Garantie:

Schädigung des Gummis ausgeschlossen.

Antilädin Gesellschaft m. b. H.

Frankfurt a. M. 210.

Man kann nur siegen

wenn man zu seinem Rennen ein gutes, zuverlässiges Rad benutzt.

Das **Torpedo-Rad** hat jeden Sonntag grosse Erfolge.

Rund um die Altmark, 212 Km. Grosse silberne Medaille auf **Torpedo-Rad**

Rund um Metz, 150 Km-Rennen, Erster und zweiter Preis auf **Torpedo-Rad**

Frankfurt-Guben-Frankfurt a. O., 120 Km. Erster Preis . . . auf **Torpedo-Rad**

Rund um Anhalt, 308 Km-Rennen Zweiter Preis auf **Torpedo-Rad**

Mainz. Hauptfahren, **I. Preis** auf Eröffnungsfahren, **I. Preis**

Hindernisfahren, **I. Preis** auf Mannschaftsfahren, Gau 15, **I. Preis**

Rund um den Giebelsberg, **Meisterschaft von Mitteldeutschland,**

108 Km. Kl. A. 280 Km

Zweiter Preis **Vierter Preis**

auf auf

Torpedo-Rad.

Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

— Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes. —

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Adresse für alle redaktionellen Einsendungen:

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Anzeigen-Bedingungen:

die viergespaltete Petitzelle 30 Pfg.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Adresse für Inserate betreffende Einsendungen:

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Schluss der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Schluss d. Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Das 19. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes Reichenbach i. V.

vom 9.—12. Juli 1910.

(Fortsetzung.)

Der erste Festtag.

Ohne Ruhepause begaben sich die Delegierten mit dem Bundesvorstand infolge der vorgeschrittenen Zeit direkt nach dem „Kaiserhof“, wo in dem festlich geschmückten Saale der Festkommers abgehalten wurde.

Die für diesen Abend vorgesehenen Veranstaltungen führten zu einem prächtigen Gelingen und wären eines zahlreicheren Besuches wert gewesen, das schlechte Wetter mag aber die Schuld daran getragen haben.

Die Ehrentafel war von den Herren des Ehrenausschusses, mit Herrn Bürgermeister Dr. Polster als Vorsitzenden an der Spitze, des weiteren von den Herren der beiden städtischen Kollegien, von Herrn Major T u n g e r, von Herrn Realschuldirektor Professor Dr. S c h m i d t, so auch von Mitgliedern des Festausschusses reich besetzt. Nach zwei wirkungsvollen Orchestersätzen der Stadtkapelle, die dementsprechend auch gewürdigt wurden, trat Fräulein H i m m e r an die Rampe des Orchester-raumes und sprach mit lauter, trefflich akzentuierter Stimme den Festprolog, eine auserlesene poetische Gabe, die von den Lippen dieser Dame mit Wohllaut und selten schönem Pathos glitt. Dann wartete der Männergesangsverein unter Leitung seines Dirigenten mit drei auserlesenen Kompositionen auf, und nachdem dies verklungen, erhob sich der Ehrenvorsitzende, Herr Bürgermeister Dr. Polster, zur Begrüßungsansprache.

Derselbe rief der Festversammlung ein herzliches Willkommen im Namen der Stadt Reichenbach und seiner ganzen Einwohnerschaft entgegen. Wir freuen uns, so führte der Herr Ehrenvorsitzende aus, von Herzen, wieder einmal so liebe Gäste bei uns zu sehen. Wir sind dem sehr geehrten Bundesvorstand dankbar dafür, daß er für dieses Jahr das 19. Bundesfest nach Reichenbach verlegt hat. Reichenbach hat von jeher gern Gastfreundschaft geübt, und wir sind stolz darauf, wieder einmal diese alte Gastfreundschaft

betätigen zu können. Unsere Stadt Reichenbach befindet sich jetzt erfreulicherweise in einem Stadium lebhafter Entwicklung. Sie finden hier eine rege Industrie, reges gewerbliches und wirtschaftliches Leben, und darum hätten Sie nirgends besser Ihre Schritte hinlenken können, als nach Reichenbach, gelten doch auch Ihre Bestrebungen zum großen Teile der Entwicklung der Industrie, dem Gewerbe und Verkehr. Hat doch das Radfahren mehr und mehr den ausschließlichen Charakter des bloßen Sportes und Vergnügens verloren. Es ist ein wohlberechtigter Faktor geworden in unserem wirtschaftlichen und gewerblichen Leben. Und Reichenbach, die immer rastlos tätige Stadt, weiß wohl zu würdigen, was dem gewerblichen Leben nützt und frommt. Darum nochmals willkommen in Reichenbach, der Stadt der Kleiderstoffe und der grünen Klöße. Es ist das 19. Bundesfest, was Sie hier begehen. Zwar ragt es nicht durch eine besondere Zahl aus der Reihe der übrigen Bundesfeste heraus und Sie weihen heute auch nicht, wie in dem unvergeßlichen Döbeln, ein neues Banner. Dennoch hoffen wir, daß auch an diesem Bundesfeste etwas Angenehmes haften bleibt in Ihrer Erinnerung. Meine hochgeehrten Herren! Ich hatte heute Gelegenheit, einem Teile der Bundesberatungen beizuwohnen und kann bestätigen, daß Sie es ernst mit den Zielen Ihres Bundes nehmen und neben den sportlichen Interessen vor allem Liebe und Anhänglichkeit an unser geliebtes Vaterland pflegen und fördern, getreu den Worten des Dichters: „Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen, dort sind die starken Wurzeln deiner Kraft.“ Darum gestatte ich mir, das erste Hoch auszubringen auf unsern geliebten Landesvater, der immer gezeigt hat, welch' großes Verständnis er der Entwicklung seines Landes entgegenbringt, und der immer ein warmes Herz für sein Volk gehabt und ein rechter Vater seines Landes gewesen ist. Se. Majestät König Friedrich August Hurrah!

Kaum hatte der Herr Bürgermeister das letzte Wort besprochen, so erhob sich die ganze Festversammlung und nach dem dreimaligen Hurra auf den allverehrten Monarchen stimmte man unter Orchesterbegleitung die erste Strophe der Sachsenhymne an. Indessen fehlte es auch nicht an lebhaftem Applaus, welcher der mit voller Begeisterung gehaltenen Begrüßungsansprache des Herrn Ehrenvorsitzenden folgte. Dann nahm der Bundespräsident, Herr Max Bergmann - Leipzig, das Wort. Derselbe sagte, daß seitens des Herrn Bürgermeisters Dr. Polster schon am Vormittag gelegentlich der Banner-Übergabe ein inniges Willkommen dem Bunde entgegengebracht worden sei, ein Willkommengruß, wie er wohl selten so tief aus dem Herzen komme. Der Appell an die Königstreue sei auch kein leerer Wahn, denn bei den Beratungen am Nachmittag habe die Versammlung es für die erste Aufgabe mit gehalten, an Se. Majestät den König ein Huldigungs-Telegramm zu senden, und gab das vom König eingelaufene Antwort-Telegramm bekannt:

„Seine Majestät der König lassen für die dargebotene Huldigung Allerhöchst seinen besten Dank sagen!“

gez. Meister, Oberstleutnant
und Flügeladjutant.

Herr Bergmann bewillkommnete im Namen des Bundes den Ehrenausschuß, insbesondere den Herrn Bürgermeister, und dankte diesem für die Liebenswürdigkeit, mit der derselbe den Ehrenvorsitz übernommen hat, sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtverordnetenkollegiums, Herrn Rechtsanwalt Dr. Wehner, dem Rat und den Stadtverordneten, dem Herrn Realschuldirektor Professor Dr. Schmidt, insbesondere auch dem Herrn Major Tunger, in welchem sich heute das militärische Element verkörpere, für ihr Erscheinen und führte weiter aus, daß zwar ein gewisser Mißmut angesichts der unfreundlichen Witterung rege geworden wäre, doch sei man durch das Vertrauen auf die Einwohnerschaft Reichenbachs, welches nicht getrübt habe, wie durch das Entgegenkommen, das man hier gefunden, reichlich entschädigt worden. Der Stadt Reichenbach, insbesondere dem Ehrenausschuß und dessen Vorsitzenden, galt das dreimalige „All Heil“ des Bundespräsidenten. Nach einer kurzen Pause nahm auch der Vorsitzende des Festausschusses, Herr Ernst Junghahn,

das Wort zu einer herzlichen Begrüßung der Festteilnehmer. Nachdem das reizende Musikstück die „Goldamsel“ verklungen war, erhob sich Herr Rechtsanwalt Dr. Wehner, der in einem Anfluge von Humor den Sächsischen Radfahrer-Bund als einen solchen hinstellte, der vor 19 Jahren als Junge geboren wurde, und der anfangs nicht recht vorwärts wollte, bis er kräftige Erzieher erhielt, die ihn dann zu einem lebensfähigen Körper gestalteten. Heute gehörten dem Bunde wohl 32 oder 33 Bezirke mit einer Mitgliederzahl von 6300 an. Die Ziele und der Zweck des Bundes seien in goldenen Lettern auf dem Vereinsbanner zu finden, indem es dort heißt:

Dem Sport das Herz
Dem Bund die Hand
All' Ehr und Kraft dem Vaterland.

Der Sprecher deutete diesen Wahlspruch in recht sinniger Weise und wünschte, daß der Bund noch lange blühe und seine Mitgliederzahl beständig wachse! Herr Dr. Wehner brachte dem Bunde und dessen Präsidenten ein dreimaliges „All Heil“, in das man wiederum lebhaft einstimme. Von Herrn Stadtrat Wagner war ein Begrüßungstelegramm eingegangen, für das der Bundespräsident dankte. Herr Pötzschner-Auerbach überreichte im Namen des Bezirks Auerbach dem Bundesbanner ein Angebinde in Gestalt einer prachtvollen Bannerschleife, auf welcher das Auerbacher Stadtwappen und die Namen der Stifter eingestickt waren. Eine sehr beifallswerte Nummer boten die Gruppendarstellungen des Turnvereins „Vorwärts“ unter Leitung des Herrn Turnwart Pippig. Bei dieser Darbietung glänzte förmlich dieser Turnverein, denn der Gruppenaufbau vollzog sich mit einer beispiellosen Raschheit und Exaktheit und bei dem gedämpften Licht, das die malerischen Gruppen eine Zeitlang umfloß, nahmen sich die lebenden Bilder ungemein vorteilhaft aus. Eine ergötzliche Nummer bot auch die humoristisch-satyrische Einlage: „Zum Radfahrerfest in Reingbach“, verfaßt und gesprochen von Herrn Lehrer Windisch. Die satyrische Figur, dann der gesunde kernige Witz, der in diesem Beitrag lag, war eine förmliche Prachtleistung und Herr Windisch hatte natürlich „alle Mann“ auf seiner Seite! Nicht zu vergessen sei auch der Gesangsvortrag „Weihe des Liedes“, eine Tonschöpfung für Männerchor und Bariton-Solo mit Orchesterbegleitung, und zwei Männerchöre: „Wanderlied“ von Carl Zöllner

HARBURG-WIEN PNEUMATIC

Schmidt's

„Neue Kraft“

die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— und 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden 32.

und „In den Alpen“ von Friedrich Hegar.

Das Ehrenmitglied Herr G. B a u m a n n - Leipzig verherrlichte die Naturschönheiten des Vogtlandes und der Stadt Reichenbach, und schloß seine Rede mit dem Wunsche, daß der Herr Bürgermeister noch lange zum Wohle der Stadt hier seines Amtes walten möge. Herr J u n g - h a h n dankte allen denen, die den Abend ver-

schönern halfen und wünschte dem Feste noch einen recht günstigen Verlauf.

Noch einige Musikstücke und dann war der Festkommers offiziell zu Ende. Inoffiziell blieb man aber noch lange beisammen und mancher Festteilnehmer soll seine heimischen Penaten in früher Morgenstunde aufgesucht haben, es soll sogar vorgekommen sein, daß manche überhaupt keine fanden. (Schluß folgt.)

Von den Hauptversammlungen der drei grossen deutschen Radfahrer-Verbände.

Die Jahres-Hauptversammlungen der drei großen deutschen Radfahrer-Verbände bürgerlichen Charakters sind verflossen. Es ist angebracht, einen kurzen Rückblick auf den Verlauf und das Ergebnis derselben zu werfen.

Den Reigen der diesjährigen Hauptversammlungen eröffnete Mitte Juli der Reichenbacher Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes, der ungeachtet des wenig günstigen Wetters würdig verlief. In welcher Weise das Bundesfest von den Sympathien der Reichenbacher Bürgerschaft getragen worden ist, illustriert am deutlichsten die Tatsache, daß Mitglieder des Ehrenausschusses es sich nicht nehmen ließen, selbst in der Nachstunde für das gute Unterkommen von eintreffenden Bundesfestbesuchern persönlich zu sorgen! Die geschäftlichen Verhandlungen verliefen, wie zu erwarten war, sehr glatt. Auch hierdurch ward bestätigt, daß die Bundeseinrichtungen den Anforderungen der Zeit voll entsprechen. Ihr weiterer Ausbau wird trotzdem nicht vernachlässigt, wie die Vorbereitung einer Bundesmitglieder-Sterbekasse beweist. Die Verwirklichung des humanitären Gedankens dürfte durch den bald bevorstehenden Bezirksvertretertag, dem die grundlegenden Bestim-

mungen für die Sterbekasse zur Beschlußfassung unterbreitet werden sollen, gefördert werden. Erwähnenswert ist das gute Verhältnis zum Deutschen Radfahrer-Bund, daß auch äußerlich seinen Ausdruck in der gegenseitigen Zulassung der Mitglieder zu einigen rennsportlichen Veranstaltungen fand.

An den gleichen Tagen des Augustanfanges fanden die Hauptversammlungen des Deutschen Radfahrer-Bundes und der Allgemeinen Radfahrer-Union statt. Der Deutsche Radfahrer-Bund trat in Görlitz zusammen. Als wichtigstes Ergebnis der Beratungen darf ein Abkommen bezeichnet werden, das zwischen dem Deutschen Radfahrer-Bund und dem Verband deutscher Radrennbahnen betreffs der Führung und Überwachung des Radrennsportes in Deutschland getroffen und das von der Görlitzer Bundes-Hauptversammlung genehmigt wurde. Es sind Vorbereitungen im Gange, die einen Anschluß des Sächsischen Radfahrer-Bundes an dieses Abkommen bezwecken, das eine einheitliche Leitung und Vertretung des deutschen Radrennsports — auch dem Auslande gegenüber — bezweckt. Eine wichtige Änderung in den Bundeseinrichtungen betraf den Sportausschuß des Deutschen Radfahrer-Bundes. Die allzugroße und nicht immer im

Bundesinteresse arbeitende Selbständigkeit des Bundes-Sportausschusses — an der vor Jahren auch einmal der Sächsische Radfahrer-Bund gekrankt hat — mußte sich einige Beschneidungen gefallen lassen. Eine Überraschung brachte der Görlitzer Bundestag insofern, als von ihm eine Erhöhung des Bundes-Jahresbeitrages um $\frac{1}{2}$ Mark, gleichzeitig aber auch eine Herabsetzung des Eintrittsgeldes um 1 Mark zum Beschluß erhoben wurde.

Bei den gegenwärtig hochgeschraubten Leistungen der bürgerlichen Radfahrer-Verbände hat eine gewisse Gleichmäßigkeit in der Höhe der Eintrittsgelder und der Jahresbeiträge manches für sich. Es wäre deshalb wohl erwünscht gewesen, vor dem überraschenden Beschlusse des Görlitzer Bundestages eine Verständigung in dieser einschneidenden Frage zwischen den drei Verbänden herbeizuführen. Der Sächsische Radfahrer-Bund würde zu einer solchen sicherlich bereit gewesen sein. Einer nachträglichen Gleichgestaltung der Beitragssätze im Sächsischen Radfahrer-Bunde mit jenen vom Görlitzer Bundestage beschlossenen des Deutschen Radfahrer-Bundes stellen sich selbstverständlich Schwierigkeiten entgegen, weil der in dieser Frage zuständige Bundestag des Sachsenbundes ja schon vorüber ist. Jedenfalls dürfte aber der Bezirksvertretertag die Verantwortung für eine Gleichgestaltung des Eintrittsgeldes im Sächsischen Radfahrer-Bund mit dem des Deutschen Radfahrer-Bundes auf sich nehmen, weil dadurch zweifellos

die Mitgliederwerbung erleichtert und gefördert wird. Dagegen halten wir für die Entscheidung in der Frage einer Erhöhung des Jahresbeitrages des Sächsischen Radfahrer-Bundes nur die Bundes-Hauptversammlung zuständig. Die Lösung dieser Frage muß für den Sachsenbund deshalb wohl oder übel auf nächstes Jahr verschoben werden. Übrigens ist für den Sächsischen Radfahrer-Bund diese Frage dank der vorsichtigen Geldgebahrung nicht so brennend, als sie für den Deutschen Radfahrer-Bund zu sein scheint, denn sonst würde die Beitragserhöhung in Görlitz nicht so glatt beschlossen worden sein.

Die Allgemeine Radfahrer-Union veranstaltete ihren 25. Jahres-Kongreß in Heilbronn. Der Vorsitzende, Kriegsgerichtsrat August Becker, konnte dabei auf eine nunmehr zehnjährige Unions-Präsidentschaft zurückblicken. Irgend welche einschneidenden Änderungen sind in Heilbronn nicht beschlossen worden.

In bezug auf das Wachstum der Mitglieder im jüngsten Jahre hat der Sächsische Radfahrer-Bund im Verhältnis zur Größe des Bundesgebietes die größten Erfolge zu verzeichnen. Er kann bekanntlich in seinem verhältnismäßig kleinen Betätigungsfeld über 6000 Mitglieder aufweisen. Die Union stagniert trotz ihres großen Gebietes auf einer Mitgliederzahl von 10000. Der Deutsche Radfahrer-Bund hat noch immer nicht die 45000 überschritten. Was will diese Zahl gegen die über 100000 Mitglieder des Arbeiter-Radfahrer-Bundes bedeuten?

Die Pfingsfahrt in die Fränkische Schweiz.

Von Hans Pötzscher, Mühlgrün-Auerbach i. V.

(Schluß.)

Seit dem frühen Morgenstunden trugen wir den Geschmack nach einem Glase „echten Kulms“ mit uns herum. Die Biermetropole war erreicht, aber später als auf der Marschtabelle verzeichnet war. Infolgedessen mußte die angesetzte Rast verkürzt werden. Andreas Rietz, bei dem wir einkehrten, hatte erstens eine Landsmännin zur Frau (aus Bockau bei Aue) und zweitens einen originellen Sprechapparat, der durch seine lustigen Schnadahüpfeln unsere ermüdeten Lebensgeister aufpeitschte. Noch ein kurzer Rundgang um den langen Markt, einen Blick nach der Burg, und der beschwerlichste Teil der Reise setzte ein, beschwerlich insofern, weil wir infolge der alkoholischen Betäubung die langen und steilen Berge des Fichtelgebirges nicht in gewohnter Weise bewältigen konnten. In Münchberg, dem nächsten Ruhepunkte, hatte Einer Lust, den defekten Schlauch nicht wieder aufzupumpen. Wohl eine Stunde lang schoben wir die treuen Stahlröblein. Endlich waren wir auf der Höhe des „Waldsteines“ und in rasender Fahrt eilten wir zu Tal nach Kirch-

lamitz, wo sich prompt der 5. Defekt an diesem Tage einstellte. Die Marschtabelle zeigte, daß wir $2\frac{1}{2}$ Stunden Verspätung hatten. Dazu kam, daß uns Mittelbachs Karte bei Markt-leuthen wieder einmal falsch berichtete und wir einen großen Umweg machen mußten. Der 623 m hohe Spielberg ward erklettert und im 25er Tempo nahen wir uns dem Städtchen Selb, dessen Porzellanfabriken das ganze Tal in braunen Nebel einhüllten. Der letzte Berg bis Asch in Böhmen wurde mühsam erklettert, denn schon nahte die sechste Stunde, und wir gondelten noch im Bayern- und Böhmerland herum. An der Grenze hielt uns der Herr Finanzier an: — „Absteigen“, „Grenzkart'n raus“. Neue Scheine wurden geschrieben, wohlverstanden für 20 Minuten, denn in Bad Elster mußten wir die Zettel und Plomben wieder abgeben, was wieder eine halbe Stunde dauerte. Schnell noch ein kleiner Vorder-raddefekt, und dann gings ohne Aufenthalt durch Adorf nach Markneukirchen, wo die Ersten um 8 Uhr im Starthotel Ratskeller anlangten und vom anwesenden Herrn Dr. Bauer, Bundes-

Rennbericht vom Sonntag, 14. Aug. 1910

Paris	60 km-Dauerrennen h. M. Erster (in allen 3 Läufen) L. Darragon auf . . . Brennabor vor Sérès und Lavallade
Breslau	Hauptfahren. Erster: O. Peter auf . . . Brennabor Zweiter: Br. Wegener auf . . . Brennabor Dritter: W. Techmer auf . . . Brennabor Prämienfahren. Erster: B. Wegener auf . . . Brennabor Zweiter: W. Techmer auf . . . Brennabor Dritter: O. Peter auf . . . Brennabor Handikap. Erster: B. Wegener auf . . . Brennabor Zweiter: W. Techmer auf . . . Brennabor
Essen a. Ruhr	Preis der Hubertusburg, 10 u. 15 km h. M. Erster: J. Böschlin auf . . . Brennabor
Würzburg	Preis von Gutenberg, 40 u. 15 km h. M. Erster: A. Schulze auf . . . Brennabor Kleiner Festungspreis, 10 km h. M. Erster: K. Riesner auf . . . Brennabor
Mülhausen i. E.	Eröffnungspreis, Dauerrennen h. M. Erster: T. Hall auf . . . Brennabor vor Bruni und Gruber
Dresden—Jüterbogk—Dresden,	268 km Erster: J. Sedlmaier auf . . . Brennabor
Landsberg—Arnswalde—Landsberg,	120 km Erster Preis auf . . . Brennabor
Iserlohn—Langschede—Hemer	Erster: J. Stübecke auf . . . Brennabor
60 km-Strassenrennen Thann i. Els.	Erster: E. Ingold auf . . . Brennabor

ehrenmitglied, freudig begrüßt wurden. Für mich war hier die dreitägige Fahrt zu Ende. Noch eine Revision der Rucksäcke nach Steinen, Kleidungsstücken, Karten und Büchern, und ich entließ die Auerbacher Wanderfahrer in die Heimat, wo sie kurz vor Mitternacht erst anlangten. Beim Nachrechnen der Strecke fand ich, daß wir an diesem Tage weit über 160 km zurückgelegt hatten. Zum Schlusse will ich erwähnen, daß wir in der letzten Fahrtstunde beschlossen, dem Bundesvorstande für Pfingsten 1911 eine neue 3tägige Wanderfahrt fein ausgearbeitet vorzulegen, diesmal nach Südthüringen, Richtung Coburg—Eisenach. Und damit das Lied ein Ende hat, sei ein Verschen als

Schlußsatz bestimmt, welches ich in Pottenstein an einer Haustafel fand:

Starre Felsen, steile Höhen,
Klarer Bach im Wiesengrund,
Sanfter Winde mildes Wehen,
Blumenduft in weiter Rund;
Dunkler Wälder heimlich Rauschen,
O, wie wonnig ists zu lauschen!
Und des Wanders frohe Lieder
Hallt das Echo seltsam wieder! — —
Sagt, was soll mein heimlich Sehnen,
Holde Winde, tut mirs kund!
Ruft mir euer mildes Wehen
Ständig zu: „Auf Wiedersehen?“

Sportliche Rundschau.

Infolge der starken Beanspruchung des redaktionellen Raumes durch die Bundestagsberichte haben die regelmäßigen Mitteilungen

über die wichtigsten sportlichen Ereignisse auf Bahn und Straße leider eine Unterbrechung erfahren müssen. — — —

Der Leipziger Sportplatz veranstaltet am nächsten Sonntag, den 21. August, nachmittags um 1/24 Uhr, ein Stundenrennen in zwei Läufen von je 1/2 Stunde mit folgenden vier Teilnehmern: Cuzin (Frankreich), Ebert (Deutschland), Hall (England), Linart (Belgien). Den

Hauptteil des Programms beanspruchen jedoch Berufsfahrer-Flieger-Rennen, an denen u. a. Henri Mayer, Otto Meyer, Rütt, Bettinger usw. teilnehmen werden. Es geht mit diesem Start der großen Flieger-Rennfahrer ein lebhaft gehegter Wunsch der Sportfreunden von Leipzig und dessen Umgebung in Erfüllung.

Zen Rodfahrerfast in Reingbach.

(Vorgetragen zum Kommers des Sächsischen Radfahrerfestes am Sonnabend, den 9. Juli in Reichenbach).

In Blatt ho neilich iech gelas'n:
 In Reingbach is e Rodfahrerfast,
 Do sprach iech: Do werd hiegerammelt,
 Be suwos bie'ch noch net gewast.
 Mei Gette manet: Bist wuhl olber?
 Wos willst de du do miet drbei?
 Jech sogt'r: War mit Redern fahr'n tut,
 Der darf ze setten Fast a nei.
 Un iech — iech bie fei scha mei Labtog
 Allweil miet Redern ner gefahr'n,
 Ho miet dar Sach ze tu gehatt'n
 Scha in e fei paar Mannel Gahrn.
 Geleich wie iech zr Walt bie kumme
 — Su ham se wen'gstens mr drzehlt,
 Do hot mei Voter un mei Mutter
 Fr miech e Vierrod ausgewehlt.
 Un wie iech bissel gresser wured
 Un's kam dr schiene Summer ra,
 Do schafften se for miech e Dreirod,
 En schiene neue Fahrstuhl a.
 Ben Moler war iech off dr Lehre,
 E Zwee rod hot's eich do gegam,
 Mit den de Farbtöpp iech muß schaff'n
 Vun Haus ze Haus — kennt mrsch gelam.
 Doch bie iech do ball ausgeriss'n,
 Bie ben men Voter Bauer wur'n,
 Do ho mit e n Rod fahr'n ich miss'n,
 Weil's gob so gar viel Schiebockfuhr'n.
 Noch'n tat iech mr e Fahrrod kefn,
 Dos hot z we e Reder ner gehatt,
 Do bie iech hunnertmol geporzelt
 Und hat de Sach sehr ball scha satt.
 Drim dat e guter Freund mr rot'n:
 Korl, dozu host de ke Geschick,
 Kaf dr e Dreirod, domiet werschte,
 Scha net glei brach'n dei Genick.
 Jech macht's a, ho mr ans drhannelt,
 Doch ham de Leit gelacht miech aus,
 Drim schaff't dan Karr'n ne zweeten Tog scha
 Jech fort, un kans meh kam ins Haus.
 Un itze — fohr iech wider Vierrod
 — Jo, jo, su gieht's off dare Walt —
 Wenn iech mit men zwee schwarz'n Schack'n
 Ne Mist tu schaffen naus offs Feld
 Wies mit den Redern mr is gange,
 Su is im Lam doch ieberol:
 Mr steigt, mr fällt, un is mer fertig,
 Su is gerod wies erschte Mol. —
 Dos alles sogt iech meiner Alten
 Un ho se überzeugt d'rva,
 Ass iech offs Rodfahrerfast geheret.
 Un saht ihr Leit, nu bie iech do
 Un biet eich all'n e schie „Willkumme“
 Un a en rachten guten Tog,
 As'r noch Reingbach seid gekumme,
 Dos — sog iech eich — dos war e Schlog,
 Den ward'r niemals net bereie,
 In Reingbach is fei werklich schie
 Un war siech net racht aus tut kenne,
 Den fiehr'n mr ieberol scha hie:
 In Stadtpark un nauf off de Aussicht,
 — 'S ka wahrlich wuhl nischt schennersch gam
 Viel schiene Wag un Bänk im Schatten,
 Un Blumme, Streicher und viel Bem.
 Hot vun eich aner morg en Koter,
 Der mog ne trong ner fei do naus.

Do ka dos Viech siech net lang halten
 Un hupt geleich fix hurtig raus.
 Doch wart e geder fei bis Tog is,
 Ass'r net etwo draußen schlof,
 Sinst mißt 'r noch ne Beitel ziehe
 Un mißt Loschiegeld gam zr Strof.
 A e Museim kennt'r schau,
 Jo, jo, dos hätt'r net gedacht,
 Jech sog eich, lauter schiene Sachen
 Ham do de Leit su zamm gebracht.
 Jech war eich aber nischt verrot'n
 Un nischt drzehlt, wie's dort is schie.
 War meh vun dare Sach will wissen,
 Der mog sich selber wenden hie.
 Vun Denkmälern, do kennt in Reingbach,
 'r enne ganze Azohl sah,
 Ne Wilhelm, Bismarck, Multke, Albert,
 Zwee Kriegerdenkmol ham mr a
 Un schiene Heiser, ganzerhaufen,
 De neie Pust un ann're meh.
 Korzim, mr wärng dohier in Reingbach
 Uns immer wetter in de Heh.
 Nu sei m'r a ganz gut bedacht wur'n
 Wos abelangt de Eisenbah.
 Siem Bahhief ham mr, galle, do spannt 'r!
 Do ka suglei net aner na.
 Fabriken gibts, 'r kennt's scha merk'n,
 Ass' efter 'srengt gerodzu Ruß,
 Doch is dos nur e Zeing vun Arbet,
 Un Reingbach hots alla net bluß.
 Do spinne se un web'n un farb'n se,
 Mr ka dra ham sei grüße Frad.
 Ihr Fremme, iech mecht eich ner rot'n,
 Namnt miet d'r Fra e neies Klad.
 Do kennt 'r ober eich eikratzen
 Be uns suwuhl wie bei d'r Fra,
 Un wellt 'r mol off's Rodfast wieder,
 Do werd de Alte net song: Na!
 De Hauptsach nu net ze vergess'n:
 Elektrisch ham m'r ageschafft,
 Dos sorgt f'r unne ganze Imgengd
 Un gibt ne Leiten Licht un Kraft.
 Noch geder Richtung fiehr'n de Mast'n
 D'r Strom, der rammelt dorch'n Droht,
 Su wie d'r Blitz un sorgt, ass mancher
 Nimmeh e su viel Arbet hot.
 D'r Strom dorng Droht is huchgespannt,
 Mecht'r — der Stadt zen Glick —
 A trong en huchgespannten Strom
 Vun annern Droht zerick. —
 Nu her iech aber auf ze pappern
 Sinst fangt 'r noch ze gane a.
 Ner ans ze eich, ihr fremme Radler,
 Ze song iech miech net halten ka
 Ich frei miech racht vun ganzen Herzen,
 Ass se ze uns gekumme sei.
 Un wos gesogt des schiene Freilein,
 In dos Horn stuß iech a miet nei.
 Meg's eichs gefall'n, ass 'r kummt wieder,
 A wenn mol ka Rodfast is.
 Un nu labt wuhl un sogt d'r Alten
 Drham vun mir recht viele Griß.
 'R kennt 'r a en Schmatz naufdricken
 Vun mir, un weil's do siech gebiehr,
 Ass 'rn erscht bei mir doch hul'n misst,
 Kummt morg, do bie iech frisch balwiert.

Windisch.

Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstrasse 21, Telephon 2499; **Arthur Serke**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstrasse 44; **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstr. 21, Teleph. 4477

Zur gefl. Beachtung!

Die **Bundesgeschäftsstelle** **Robert Weniger**, Leipzig, Hohestr. 48, Telephon 5684 ist geöffnet: von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr — Sonntags geschlossen. — Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Sachen sind ausschliesslich an die Geschäftsstelle zu richten.

Die **Bundeskassenstelle** **Wilhelm Vogt**, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, Telephon 4477 ist geöffnet von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Ausser den Kassenstunden werden keinerlei Abfertigungen vorgenommen.

Es sind an die Kassenstelle nur allein kassengeschäftliche Mitteilungen zu richten, andere Notizen wolle man den zuständigen Ressorts zugehen lassen. (Siehe Handbuch, Ausgabe 1909/10, Seite 7).

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Die nächste **Bundesvorstandssitzung** findet am Donnerstag den 1. September 1910, in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstr. 30 statt, wozu alle Bundesvorstandsmitglieder um Beteiligung ersucht werden.



Alte Garde!

Hiermit bitte ich die Herren Bezirksvertreter sowie die Vereinsvorsitzenden, an mich gefl. Mitteilung ergehen zu lassen, wenn einer der Herren unserer „Alten Garde“ ihres Bezirks oder Vereins ein größeres Familienfest, silberne oder goldene Hochzeit begeht, oder wenn einer derselben vom Tode ereilt werden sollte.

Indem ich schon im Voraus herzlich danke, begrüße ich Sie mit Heil Sachsen!

A d. S c h ö n.

Achtung! Zeitungssache betr. (von Bezirks- und Vereinsvorständen zu beachten).

In Anbetracht der vielen Bezirks- und Vereinsberichte, die wir jetzt in der Bundeszeitung zu bewältigen haben, machen wir hierdurch nochmals darauf aufmerksam, dass es uns unmöglich ist, noch Sachen aufzunehmen, welche **nicht bis Sonnabend Mittag** in unserem Besitze sind.

Alle Herren Bezirks- und Vereinsvorstände wollen daher in Zukunft dafür sorgen, dass der Redaktionsschluss prompt eingehalten wird, da wir sonst für pünktliches Erscheinen der Zeitung nicht garantieren können umsomehr, als die eingehenden Berichte zum grössten Teile umgearbeitet müssen werden. **Die Berichte müssen uns sofort nach stattgehabter Versammlung zugesandt werden, und nicht im letzten Augenblicke.**

Gleichzeitig zur gefl. Kenntnisnahme, dass das Umrändern der Bezirks- u. Vereins-Berichte, Gratulationen, Ausschreibungen etc. vom Bundesvorstand untersagt worden ist, da dieses Verlangen zu sehr überhand genommen hat, und es in Anbetracht des zur Verfügung stehenden Platzes unmöglich ist, alle dahingehenden Wünsche zu erfüllen. Es werden jedoch auf Wunsch bei Gratulationen etc. noch ausnahmsweise Umränderungen vorgenommen, und zwar wie dies in anderen Verbänden auch der Fall ist, gegen eine Vergütung von Mk. 3. —, welche der Unterstützungskasse zufließt.

Der Bundesvorstand d. S. R.-B.
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Sportliches.

a) Tourenfahrtamt.

Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

8. Preiswanderfahrt nach Brunn bei Auerbach—Schmeckwitz bei Kamenz und Mittweida i. S.

am Sonntag den 4. September 1910.

Ausschreibung.

Offen ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B. — Gewertet werden nur die zurückgelegten Kilometer des **direkten Weges** vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte. — Bestätigungen haben von 25 zu

25 Kilometer zu erfolgen. — Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1910 pro Fahrer 3 Mk. — Preise: Die Fahrer werden prämiert, sobald selbige die festgesetzten Bedingungen erfüllt haben (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten). — Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens bis nachmittag 4 Uhr in die ausgelegte Liste am Zielorte eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. — Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag vor der angesetzten Tour beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestrasse 48, einzureichen.

Ziel: In Mittweida: Hotel „Wettin“. In Brunn: Richters Gasthaus. In Schmeckwitz: Fehrings Restaurant.

Ergebnisse der Preis-Wanderfahrt nach Altenberg i. E.

am Sonntag, den 7. August 1910:

Max Helbig, Amtshainersdorf 72,2 km; Marie Urban, Dresden 52,3 km; Dr. R. Junge, Dresden 52,3 km; Georg Händler, Cossebaude 55,7 km.

Nach Remse.

Max Krebs, Chemnitz 40 km; Alfred Dreßler, Leipzig 65,3 km; Ernst Uhlemann, Heuersdorf 53,5 km; Herm. Schwarzenberg, Gesau 5 km; Paul Hertzsch, Gesau 5 km; Willi Werner, Mühlgrün 51,7 km; Ernst Seidel, Mühlgrün 51,7 km; Max Uhlemann, Heuersdorf 53,5 km; Wilh. Acker, Crossen 15,0 km.

Nach Bad Elster.

Fritz Hörath, Werdau 77,1 km; Paul Göpel, Trünzig 75,0 km; Fr. Thurm, Leipzig 132,0 km; Karl Stepinski 132,0 km; Kurt Schuster, Leipzig 132,0 km; Alb. Häberer, Crossen 84 km; Erw. Poser, Oberschindmaas 88,5 km; Alb. Hörner, Thanhof 63,9 km; Alb. Gerth, Glauchau 92,0 km; Max Böttcher, Ellefeld 36,1 km; Alfr. Böttcher, Ellefeld 36,1 km; Karl Meißner, Oberplanitz 65,2 km; Ant. Reitzner, Werdau 77,1 km; Alfr. Reitzner, Werdau 77,1 km; Paul Hempel, Trünzig 75,0 km; Max Hums, Markneukirchen 10,1 km; Max Dölling, Markneukirchen 10,1 km.

Ausschreibung zur Fahrt „Rund durchs Vogtland“

des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

am Sonntag den 11. September 1910.

Strecke: Markneukirchen—Adorf—Ölsnitz—Plauen—Elsterberg—Greiz—Werdau—Crimmitschau—Zwickau—Oberplanitz—Grün—Auerbach—Falkenstein—Schöneck—Markneukirchen.

Offen für alle Bundesmitglieder, (Herrenfahrer), welche keinem andern großen reichsdeutschen Radfahrer-Verband angehören und ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1910 entrichtet haben.

Start: Markneukirchen, Bahnhofstraße, am km-Stein 5,000.

Ziel: Markneukirchen, Oberer Markt, am km-Stein 6,000.

Fahrräder: Zulässig sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung (Kraft- und Motorfahrräder sind ausgeschlossen). Jedes Fahrrad ist mit Glocke und Bremse zu versehen; unzulässig sind alle Bremsen, zu deren Benutzung eine Hand losgelassen oder ein Fuß vom Pedal genommen werden muß.

Anzug: Vorschrift ist Straßenanzug, bestehend aus Hose bis unters Knie, langen Strümpfen, über das Knie reichend, Jacket bzw. Schwitter und Mütze.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Schrittmacher sowie Begleitmannschaften sind nicht zulässig und haben Zuwiderhandlungen Preisverlust zur Folge. Ferner ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer verboten und weiter die Maschine durch dritte Personen schieben zu lassen, unzulässig. Zweckenstreuer werden vom Bunde ausgeschlossen.

Preise: 6 Ehrenpreise, die noch näher bezeichnet werden.

Einsatz: M. 3.— pro Fahrer. Nennungen müssen unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer, Postadresse, Bezirks- bzw. Vereinsangehörigkeit und unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 5. September d. J., abends 8 Uhr, beim Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, eingegangen sein.

Nennungsschluß: Montag, den 18. Juni d. J., abends 8 Uhr. Verspätete oder unvollständige Nennungen, sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigelegt ist, oder an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist. — Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahr-ausschuß ausgelost. Der Nennung sind beizufügen: Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Besondere Wettfahrbestimmungen siehe No. 29 Seite 428 unserer Bundes-Zeitung vom 6. August 1910.

Der Wettfahrausschuß.

Robert Weniger, Fahrwart für Touren- und Wanderfahrten.

Dauerfahrt „Zittau — Leipzig“.

Unter den denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnissen nahm die diesjährige Dauerfahrt Zittau—Leipzig ihren Anfang. Starker Gegenwind und Regen, sowie aufgeweichte Straßen erschwerten den Fahrern, die sich in der Frühe am Sonntag dem Ablasser stellten, das Fortkommen sehr. Dazu kam, daß auf der Anfangsstrecke der Dauerfahrt Nägel in Massen auf die Straße geworfen worden waren. Die Folge davon war eine Unmenge Reifenschäden, die viele Fahrer zum Aufgeben der Weiterfahrt veranlaßte.

Von 91 gemeldeten Fahrern sind vom Start in Zittau 81 abgefahren, 10 sind nicht gestartet. Die Kontrolle Bautzen passierten 72 Fahrer, wovon die Kontrolle Bühlau b. Dresden 48 Teilnehmer erreichten und 12 die Weiter-

fahrt daselbst aufgaben. In Meißen trafen 29 Fahrer ein, wovon 3 die Fahrt nicht fortsetzten. Oschatz passierten bis zum Kontrollschluß 24 Fahrer. Am Ziele in Paunsdorf hatten sich trotz regnerischen Wetters zahlreiche Sportsfreunde eingefunden, welche die Fahrer erwarteten. Um 1 Uhr 21 Minuten 35 Sekunden passierte der erste Fahrer Nr. 50, H. Rosenhahn, Leipzig, das Ziel, welcher auch, wie aus der Ergebnistabelle ersichtlich, als 1. Sieger hervorging. Nach 18 Minuten 20 Sekunden folgte H. Müller, Althen, der vorjährige Sieger von Zittau—Leipzig. Beide Sieger waren bis Wurzen zusammen gefahren, bis schließlich H. Müller anscheinend durch Ermüdung zurückblieb. Die beste Fahrzeit erzielte sonach H. Rosenhahn, Leipzig, mit 8 Stunden 47 Minuten 5 Sekunden.

Am Ziel in Paunsdorf sind bis 6 Uhr abends insgesamt 27 Fahrer eingetroffen, so daß die Leistungen immerhin als anerkanntenswert bezeichnet werden müssen. Aus nachstehender Ergebnistabelle ersieht man die genauen Fahrzeiten und die Reihenfolge der Sieger.

Außerdem hat der Bundesvorstand beschlossen, 2 Alterspreise für die besten Fahrer über 40 Jahre zur Verteilung zu bringen. Diejenigen Fahrer, welche Anrecht darauf haben, wollen dies unter genauer Angabe des Geburtsjahres und -Tages sofort dem Unterzeichneten mitteilen.

Wir bringen allen unsern Fahrern, die trotz der Ungunst des Wetters die Fahrt durch Energie und Ausdauer beendeten, unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank, gleichzeitig auch unsere Glückwünsche dar. Bedauern aber diejenigen, die durch Freylerhand außer Wettbewerb gesetzt wurden.

Nicht minder soll dieser Dank allen den Bezirken, Vereinen und Einzelfahrern gelten, die durch tatkräftige Unterstützung in bezug auf Kontrolle und Streckendienst zum Gelingen der Fahrt beigetragen haben. Den Bezirken Zittau und Leipzig für die aufopferungsvolle Tätigkeit am Start und Ziel besonders herzlichen Dank.

Ergebnisse über die Dauerfahrt Zittau—Leipzig. am Sonntag den 14. August 1910.

Laufende Nr.	Start Nr.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
				Std.	Min.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	
1	50	H. Rosenhahn	Leipzig	4	34 ½	1	21	35	8	47	05	
2	56	H. Müller	Althen	4	38	1	39	55	9	01	55	Von Meißen ab Ersatzkarte. Bis Dresden keine Bestätigungen auf Karte gehabt.
3	66	K. Gröbe	Althen	4	42 ½	2	09	05	9	26	35	Ersatzkarte von Wurzen erhalten.
4	3	P. Eichler	Zehmen	4	11 ½	1	43	—	9	31	30	
5	21	K. Schreiber	Leipzig	4	20 ½	1	53	51	9	33	21	
6	79	H. Neumann	Dresden	4	49	2	26	06	9	37	06	Von Meißen ab Ersatzkarte, da seine Karte mit Geßner vertauscht hatte.
7	76	A. Hechler	Leipzig	4	47 ½	2	51	28	10	03	58	
8	75	E. A. Fuhrmann	Großsteinberg	4	47	2	51	38	10	04	38	
9	61	P. Köhler	Leipzig	4	40	2	51	38	10	11	38	
10	9	O. Werner	Leipzig	4	14 ½	2	29	07	10	14	37	
11	69	P. Müller	Leipzig	4	44	3	04	28	10	20	28	
12	68	H. Thomas	Leipzig	4	43 ½	3	20	42	10	37	12	
13	17	R. Hippe	Leipzig	4	18 ½	3	04	58	10	46	28	
14	8	H. Geßner	Leipzig	4	14	3	07	39	10	53	39	
15	65	K. Steinert	Chemnitz	4	42	3	35	45	10	53	45	Von Oschatz Ersatz-Kontrollkarte.
16	86	H. Heyne	Leipzig	4	52 ½	3	54	46	11	02	16	
17	84	G. Bertel	Leipzig	4	51 ½	4	31	—	11	39	30	
18	46	A. Teubel	Reichenbach i. V.	4	32 ½	4	15	—	11	42	30	
19	2	M. Bretschneider	Crimmitschau	4	11	3	54	47	11	43	47	B. hat erst Startkarte v. Bautzen ab. Von Zittau als nicht gestartet angegeben.
20	60	K. Keppchen	Paunsdorf	4	39 ½	4	30	—	11	50	30	
21	59	M. Krebs	Nerchau	4	39	4	37	—	11	58	—	
22	24	Fr. Wank	Leipzig	4	22	4	21	45	11	59	45	
23	77	A. Ortman	Leipzig	4	48	4	55	—	12	07	—	
24	41	K. Kaiser	Leipzig	4	30 ½	4	48	—	12	07	30	
25	58	H. Zander	Leipzig	4	38 ½	5	02	—	12	18	30	5 Min. Bahnaufenth. abger.
27	26	Fr. Schulze	Neukirchen	4	23	6	—	—	13	37	—	
28	5	R. Haberecht	Döbeln	4	12 ½	6	08	—	13	50	30	5 Min. Aufenthalt abgerechn.
26	32	W. Bätcher	Leipzig	4	26	6	—	—	13	34	—	

Bergmeisterschaft.

Eichgraben — Forsthaus — Lückendorf.

Die Bergmeisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes auf der Strecke Eichgraben—Forsthaus—Lückendorf über 5 km fand am Sonnabend, den 13. August, nachmittags 4 Uhr, statt und hatten dazu 19 Fahrer gemeldet, wovon 18 Fahrer am Start erschienen waren und 17 in Konkurrenz traten. E. Olbrig, Oberseifersdorf fuhr außer Konkurrenz. M. Simon, Paunsdorf war nicht erschienen.

Von den 17 Fahrern, die sich dem Starter stellten, erreichten alle Fahrer das Ziel, obgleich die Steigung eine beträchtliche war und diverse scharfe Kurven hatte. Zeitweise setzte auch der starke sturmartige Gegenwind ein, so daß die gefahrenen Zeiten als gute bezeichnet werden müssen. Als Sieger ging Rob. Gröbe, Leipzig, hervor, der die Strecke in der Zeit von 14 Minuten 13 Sekunden durchfuhr, ihm folgten die übrigen Fahrer in nur kurzen Zeiträumen nach, welche aus der nachstehende Ergebnistabelle ersichtlich sind.

Ergebnisse über die Bergmeisterschaft Eichgraben—Forsthaus 5 km. am Sonnabend den 13. August 1910.

Laufende Nr.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
			Std.	Min.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	
1	Rob. Gröbe	Leipzig	4	42	4	56	13	—	14	13	1. Preis
2	O. Harnisch	Plauen i. V.	4	30	4	44	16	—	14	16	2. „
3	R. Wagner	Hörnitz	4	44	4	58	35	—	14	35	3. „
4	H. Rosenhahn	Leipzig	4	36	4	50	43	—	14	13	
5	B. Günther	Eckartsberg	4	38	4	52	47	—	14	47	
6	O. Friebe	Zittau	4	46	5	—	59	—	14	59	
7	R. Schmidt	Oberherwigsdorf	4	40	4	55	15	—	15	15	
8	E. A. Fuhrmann I	Großsteinberg	4	34	4	49	22	—	15	22	
9	P. Bormann	Zittau	4	20	4	35	25	—	15	25	
10	R. Steinbach	Dresden	4	26	4	41	38	—	15	38	
11	Gust. Erbe	Zittau	4	48	5	03	45	—	15	45	
12	Alb. Hechler	Leipzig	4	32	4	47	51	—	15	51	
13	Rud. Ihme	Ullersdorf	4	24	4	39	57	—	15	57	
14	K. Zeißler	Zwickau	4	22	4	38	03	—	16	03	
15	A. Teubel	Reichenbach i. V.	4	50	5	06	40	—	16	40	
16	K. Stockmann	Leipzig	4	28	4	44	55	—	16	55	
17	H. Geßner	Leipzig	4	52	5	10	34	—	18	34	

Nicht gestartet: Max Simon, Paunsdorf Nr. 9.
Außer Konkurrenz gefahren: E. Olbrig, Oberseifersdorf 14/16.

Beteiligung und Ergebnistabelle über die zum Bundestage in Reichenbach i. V. ausgeschriebenen Konkurrenzen.

a) Korsofahren.
Gruppe A.

1. Tourenklub Althen mit 15,88 Punkt; 2. R.-V. „Habicht“, Leipzig mit 15,76 Punkt; 3. Ortsverein Chemnitz mit 15,04 Punkt.

Gruppe B.

1. R.-V. „Radlerlust“, Plauen mit 14,42 Punkt;
2. R.-V. „Hartenstein“ mit 13,98 Punkt; 3. R.-V. „Frisch Auf“, Rodewisch mit 13,90 Punkt; 4. R.-V. „Wanderlust“, Werdau mit 13,24 Punkt.

A und B in Blumenschmuck.

R.-V. „Wanderlust“, Werdau mit 4,45 Punkt;
2. R.-V. „Habicht“, Leipzig mit 4,20 Punkt.

Gruppe C. Blumengruppe.

1. R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben-Dr. mit 15,82 Punkt

Gruppe D. Kostümgruppe.

1. R.-V. „Eilbote“, Reichenbach mit 13,18 Punkt;
2. R.-V. „Wanderlust“, Grün mit 11,92 Punkt.

Gruppe E.

1. R.-V. „Edelweiß“, Wolfpütz mit 12,44 Punkt;
2. R.-V. „Blitz“, Plauen mit 11,36 Punkt.

Gruppe Einzelfahrer.

1. Rosa Zeidler, Plauen mit 14,22 Punkt; 2. Kästner, Glauchau mit 13,16 Punkt; 3. Schädlich, Ellefeld mit 11,86 Punkt.

b) Einzel-Kunst-Meisterschaft.

Artur Müller, Leipzig mit 36,98 Punkt.

c) Gruppen-Kunstoffahren.

1. Zimmermann und Hase „Frohe Fahrt“, Leuben-Dr. mit 13,47 Punkt; 2. Lau und Böhme, R.-V. „Alpenrose“, Mülsen St. Jakob mit 11,90 Punkt; 3. Richter und Schulze, Plauen mit 10,37 Punkt.

d) Klasse 3. Gemischter Reigen.

1. R.-V. „Alpenrose“, Mülsen St. Jakob mit 16,20 Punkt; 2. R.-Kl. „Leipzig-West“ mit 15,12 Punkt; 3. R.-V. „Edelweiß“, Niederplawitz mit 14,68 Punkt.

e) Radballwettbewerb.

1. R.-Kl. „Leipzig-West“ 1. Mannschaft; 2. R.-Kl. „Leipzig-West“ 2. Mannschaft.

O. Hentschel,
Bundeskunstoffahrer des S. R.-B.

Kassengeschäftliches.

Neuanmeldungen für 1910.

10 Neuaufnahmen von Nr. 18152 bis Nr. 18160, vom 2. August bis 15. August 1910. (1 unter alter Nr.)
Bezirk Dresden.
11325 (alte Nr.) Gustav Damm, Dresden-Trachau, Bunsenstr. 7, III.
18154 Kurt Wendisch, Klempnermeister, Chemnitz, Meißnerstraße 8, I.
Bezirk Leipzig.
18155 Hermann Müller, Former, Paunsdorf, Friedrichstraße 11;
18156 Max Simon, Schriftgießer, Paunsdorf, Fleischergasse 42b;

18157 Karl Köpchen, Paunsdorf, Friedrichstraße 12;
18159 Hugo Reuter, Arbeiter, Fuchshain.
18160 Bruno Große, Kellner, Leipzig-Reudnitz, Untere Münsterstraße 21.
Bezirk Rochlitz.
18153 B. Gerhardt, Gasthofsbesitzer, Königsfeld.
Bezirk Wurzen-Grimma.
18152 August Bessler, Schlosser, Machern, Leipziger Straße 31c;
18158 Richard Fuhrmann, Steinsetzer, Naunhof.



D. R.-G.-M. Nr. 398 833.

„Immerlicht“ das Ideal einer elektrischen
Fahrradlampe

Preis nur M. 6.—, mit Akkumulator M. 8.—.
Mit grossem Scheinwerfer, Messinggehäuse u. Patent-Reflektor M. 8.—,
mit Akkumulator M. 10.—. Ersatzbatterie M. 0.50

zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Paetzold & Co., Leipzig-G., Gohliserstrasse 40.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Redaktionsschluss: Sonnabend mittag, den 27. August 1910. Erscheinungstag: Sonnabend, den 3. September 1910.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach.

In der am 6. August in Rodewisch stattgefundenen Bezirksversammlung wurde vom Bezirksvertreter Bericht erstattet über das Bundesfest, ferner bekannt gegeben, warum die Anträge des Bezirkes zum Bundestage ausgefallen sind. Für Falkenstein wird als neuer Ortsvertreter Herr Vereinsvorsteher Richard Wolf gewählt. Als Muster einer radsportlichen Ausschreibung wird die Einladung zum Bezirksfeste in Bergen hingestellt. Bezüglich des neuen Schleiße zum Bundesbanner wurden Wege gesucht, die Mehrkosten des Voranschlags zu decken und beschliessen, die stiftenden Vereine zu bitten, je 1 M. mehr zu zahlen. Bezüglich der „Rundfahrt durchs Vogtland“, von welcher der 1. Bezirksvertreter gedruckte Skizzen vorlegt, wird beschliessen, die Kontrolle Auerbach sowie die Strecke im östlichen Vogtlande zu besetzen, ferner, den Rennfahrern sämtliche Getränke gratis abzugeben. Bezüglich einer Differenz zwischen zwei Bezirkskameraden und dem Bundesvorstande soll der Bezirksvertreter im Auftrage der Versammlung vermittelnd eingreifen. Als sportkundige Kameraden sollen dem Bundesvorstande zur Verfügung stehen folgende Herren: Hans Pötzscher, 1. Bez.-Vertr., Walter Schunk, 2. Bez.-Vertr., Max Böttcher, 1. Bez.-Fahrwart, Walter Petzold, 2. Bez.-Fahrwart, Curt Claus, 1. Bez.-Schriftführer, Robert Dornbusch, Ortsvertreter. Als Ersatzleute: Ewald Werner, 2. Bez.-Schriftführer, Arno Crucius, Ortsvertreter, Rich. Wolf, Ortsvertreter. Die Adressen sind durch den Bezirksvertreter zu erfahren, der auch die Versorgung von Preisrichtern übernehmen soll.

Mit sportl. All Heil!

Hans Pötzscher, 1. Bez.-Vertr.
Curt Claus, 1. Bez.-Schriftf.

NB. Nächste Bezirksversammlung am Sonnabend, den 3. September in Klingental. Die dortigen Kameraden werden gebeten, die Wahl eines Ortsvertreters vorzunehmen, da der bisherige nicht mehr Bundesmitglied ist.

Bundeskameraden, vergeßt nicht, das Bezirksfest am 28. Aug. in Bergen bei Falkenstein zu besuchen. Einladungsbogen versendet auf Wunsch nochmals der Festvorstand.

Arno Crucius, Vorsteher.

Bezirk Borna-Lausigk.

Ausschreibung zur Sternfahrt.

Sonntag, den 11. September 1910.

Offen für alle Vereine im Bez. Borna vom S. R.-B. Ziel: Nachmittags 4 Uhr „Stadt Leipzig“, Borna. 6 Uhr gemeinsame Fahrt nach Frohburg, daselbst Preisverteilung. Preise: 3 vom Bunde gestiftete Ehrenpreise, event. auch Bezirks-Ehrenpreise, je nach Beteiligung. Gewertet wird die Meistbeteiligung eines jeden Vereins. Bedingung: Sportanzug, Bundes- oder Klubmütze, ferner pünktliche Anfahrt beim Ziel, sofortige Meldung bei der Bezirksleitung. Kameraden! Zeigt, was der Bezirk Borna ist.

Albert Wobst, 1. Bez.-Fahrwart.

NB. An demselben Abend Preisverteilung der 50-km-Fahrt.

Abschrift des Protokolls der Bezirksversammlung am 31. Juli 1910 bei Kamerad Klauß in Regis.

Herr Bezirksvertreter Robert Kupfer eröffnet punkt 4 Uhr die nach hier einberufene Bezirksversammlung und begrüßt sämtliche Erschienenen. Punkt 1 der Tagesordnung betraf das Ausfahren der drei vom Bunde gestifteten Preise. Kamerad Hoppe brachte in Vorschlag, die Preise in einem Mannschaftsrennen auszufahren, und Bezirksfahrwart Wobst brachte weiter in Vorschlag, die Preise in einer Sternfahrt auszufahren; der letztere Vorschlag wurde einstimmig angenommen, und zwar soll dieselbe am 11. September stattfinden. Alle Vereinsmitglieder werden gewertet. Erstes Ziel: Stadt Leipzig-Borna, 4 Uhr; zweites Ziel: Frohburg. An diesem Abend sollen auch die Preise zur Verteilung kommen, auch dieselben von der 50-km-Fahrt. Weitere Anträge zu diesem Punkt wurden nicht gemeldet und ging man zu Punkt Verschiedenes über. Zu diesem Punkte fanden einige kleine Aussprachen statt. Der Bezirksvertreter schließt um 5 1/4 Uhr die Versammlung. Anwesend 25 Bundeskameraden.

Edwin Hönig, 2. Bez.-Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

Infolge anderer Veranstaltungen muß die Versammlung vom 14. August auf den 27. August verschoben werden, und findet selbige abends 9 Uhr in Niederdorf, Restaurant „Elysium“ statt. Gleichzeitig machen wir unsere Bezirkskameraden auf das am 24. August, abends 8 Uhr in Arnolds Garten stattfindende Konzert, verbunden mit großen gesanglichen Darbietungen, Feuerwerk, Schlachteapotpourri und feenhafter Illumination aufmerksam und bitten um zahlreiche Teilnahme, da der Überschuss in die Bezirkskasse kommt. Vorverkaufskarte, Stück 40 Pf., sind bei Arnolds und sämtlichen Vorstandsmitgliedern zu haben; an der Kasse 50 Pf.

Mit sportl. Gruß Willy Uhlmann, 1. Bez.-Vertr.
Max Lasch, 1. Schriftf.

Bezirk Döbeln.

In der am 7. August im Gasthof zu Pfarrsteina abgehaltenen Versammlung, welche vom 1. Bez.-Vertr. Herrn Ließing geleitet

wurde, wurde endgültig das Bezirksfest in seinen ganzen und letzten Punkten beschliessen. Nun wünschen wir, daß auch der Wettergott am 28. August, am Tage unseres Festes, ein gutes Gesicht macht, damit unsere Mühe nicht vergeblich gewesen ist. Darum, liebe Bundeskameraden von fern und nah, strömt alle herbei und helft uns unser Fest verschönern; für Unterhaltungen in allem Möglichen hat der Festausschuß in ausgiebiger Weise gesorgt, so daß, wenn es der Wettergott erlaubt, jeder befriedigt unser im schönen Jahnatal gelegenes Ostrau verlassen kann und auch noch oft an die dort verlebten Stunden zurückdenken wird. Darum auf nach Ostrau zum 28. August, Mann für Mann, wir wollen auch in Ostrau zeigen, was der S. R.-B. bietet, wir wollen ein Bezirksfest feiern, das sich dem Bundesfest von 1909 in Döbeln würdig anreihen kann, welches noch so vielen Sportskameraden in Erinnerung ist. An die lieben Sportsvereine möchten wir noch die herzliche Bitte richten, bewirkt Eure Anmeldungen recht bald und recht zahlreich zur Konkurrenz, damit wir die Konkurrenzverbände in die Bresche schlagen, Eure Mühe soll nicht vergeblich sein, denn herrliche Preise warten Euer. Dies sei ein Mahnruf in letzter Stunde, den wir hoffentlich nicht vergeblich hinausgeschickt haben werden.

Festordnung:

Von 12—1/2 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine im Gasthof zum „Wilden Mann“-Ostrau. — Punkt 1/2 Uhr: Stellen zum Preis-Blumenkorso. — Von 3—6 Uhr: Gartenkonzert mit verschiedenen anderen Belustigungen. Hierauf großer Festball im „Wilden Mann“. — Abends 10 Uhr: Große und feierliche Preisverteilung.

Mit Sachsen Heil und Willkommen in Ostrau!

H. Liebing, 1. Bez.-Vertr.
W. Gierth, 1. Bez.-Schriftf.

A. Otto, Vors. vom Festausschuß.

NB. Die nächste Bezirksversammlung ist unsere Generalversammlung und findet Sonntag, den 25. September, nachmittags 3 Uhr im Gasthof „zur Post“ in Zschaitz statt.

All Heil!

W. Gierth, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Dresden.

In letzter Stunde appelliert der Bezirk Dresden nochmals auf allseitige tatkräftige Unterstützung und rege Beteiligung für kommenden Sonntag zu seinem Sommerfeste im Prießnitzbad. Es wird alles aufgeboten, einem jeden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Donnerstag, den 25. August hochwertige Monatsversammlung, Anfang punkt 9 Uhr Hotel „4 Jahreszeiten“. — Sonntag, den 4. September Bundes- und Bezirkswanderfahrt nach Bad Schmeckwitz (siehe Ausschreibung). Die Dramatische Abteilung des Bezirkes Dresden setzt schon alle Hebel für Sonntag, den 11. September in Bewegung, um anlässlich des Bezirks-Familienabends im Hotel „zur grünen Tanne“, Königsbrücker Straße, zum zweiten Male ihr Können zu beweisen. Es ist nun Sache aller werten Bundesmitglieder im Bezirk, dieses Bestreben durch recht regen Besuch zu würdigen.

Sonntag, den 25. September 10. Bezirks-Jahres-Hauptversammlung. Anträge hierzu sind 8 Tage zuvor beim 1. Bezirksvertreter schriftlich einzureichen.

Die Bezirksvorstandenschaft bittet noch um recht rege Unterstützung des R.-V. „Wanderfahrer“ zu seinem 15. Stiftungsfeste im großen Saale des „Eldorado“, Steinstr. 15.

Sachsen Heil! Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertr.
Franz Hoffmann, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Eppendorf.

Bezirksversammlung in Schuberts Gasthof, Gahlenz, am 14. August 1910.

Punkt 1/2 Uhr vormittags eröffnete der Vorsitzende, Herr M. Busch, die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Hierauf erfolgte Übergang zur Tagesordnung.

Punkt 1, Wegekarten betr. Die Mitglieder, welche eine solche noch nicht besitzen, sollen dieselbe von der Kassenstelle verlangen.

Punkt 2, Bundessteuer betr. Um den Mitgliedern dieselbe zu erleichtern, lautet ein eingegangener Antrag dahin, daß pro Monat ein Mitglied 50 Pf. steuera soll, damit am Jahresschluß die Beiträge für das nächste Jahr so gut als bezahlt sind. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 3, Ortsvertreter-Abzeichen betr., wird beantragt, selbige aus Bezirksmitteln anzuschaffen und diese somit Bezirks-eigentum sind. Dieser Antrag wird abgelehnt.

Zu Punkt 4 wird beantragt, die für die 300-km-Wettfahrt ausgesetzten 5 M., desgleichen auch die vorhandenen Strafgeelder heute zu verzehren. Dieser Antrag wird angenommen und voll zogen.

Punkt 5: Preisverteilung der am 15. Mai stattgefundenen 50-km-Fahrt. Den ersten Preis erhält P. Rümmler-Leubsdorf den zweiten W. Rudolf Brand (Wertpreis), den dritten M. Rößiger-Gahlenz.

Preise der heutigen 18-km-Fahrt: Den ersten Preis erhält P. Rümmler-Leubsdorf, den zweiten M. Rößiger-Gahlenz, den dritten Waldau-Gahlenz, den vierten W. Türschmidt-Eppendorf, den fünften P. Beyer-Borstendorf, den sechsten R. Uhlig-Borstendorf. — Mit Freude und Dank für die starke Beteiligung an der heutigen Fahrt, denn eine solche hat in unserem Bezirk noch nicht

stattgefunden, händigt der Vorsitzende diese Preise aus. Dergleichen händigt derselbe die Preise der 50-km-Fahrt mit dem Bemerkens aus, daß die betreffenden Kameraden solche zur Ehr und Zier des Bundes tragen möchten.

Punkt 6. Da uns noch immer eine Anzahl Preise zur Verfügung stehen, wird noch ein Preis-Langsamfahren und Ringstechen gewünscht. Selbiges wird für gut befunden und sollen Tag, Ort und Stunde in der nächsten Versammlung festgesetzt werden. Letztere findet Sonnabend, den 17. September in Dietzes Gasthof, Großwaltersdorf, abends 9 Uhr statt.

Mit sportl. All Heil!

M. Busch, 1. Vors.
P. Rothe, Schriftführer.

NB. Zum Danke dafür, daß infolge der kurzen, aufopfernden und uneigennütigen Tätigkeit des Herrn M. Busch als Vorsitzender ein solches Blühen und Aufleben unseres Bezirks wieder wachgerufen worden ist, erheben die Anwesenden die Gläser mit dem Wunsche, daß Herr Busch noch lange für uns wirken möge. Denn soviel aus vorhandenen Urkunden hervorgeht, hat ein solch reges Leben wie gegenwärtig noch nicht stattgefunden. Wir wollen hoffen, daß auch der Bezirk Eppendorf Anerkennung findet. Im Namen der Anwesenden mit sportlichem All Heil!

P. Rothe, Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Ausschreibung.

100-km-Dauerfahrt am 2. Oktober 1910.
Strecke: Glauchau — Grüne Tanne — Geithain — Borna — Altenburg — Guteborn — Pelikan — Glauchau.

Sparte I: Fahrer unter 33 Jahren, Fahrzeit 4 1/2 Stunden.
Sparte II: Fahrer über 33 Jahre, Fahrzeit 5 1/2 Stunden.
Start: Früh 5 Uhr an der Eisenbahnbrücke, Waldenburger Straße, Glauchau. Sparte I startet 5 Uhr 10 Min. Gemeinsame Abfahrt. Nenngeld (2 M.) muß bis zum 18. September, abends 6 Uhr in den Händen des Bezirkskassierers, Herrn Paul Gruner, Glauchau, Meeraner Straße sein. Nachnennungen 3 M. Preise erhalten alle diejenigen, welche die Strecke in der oben festgesetzten Zeit zurücklegen. Radwechsel und Schrittmacher sind verboten. Die Fahrt ist nur offen für Mitglieder des Bezirks Glauchau.

In der am 6. August in Bernsdorf abgehaltenen Bezirksversammlung wurde beschlossen, am 2. Oktober eine 100-km-Dauerfahrt abzuhalten (siehe Ausschreibung). Die nächste Bezirksversammlung findet am 24. August, abends 9 Uhr bei Kamerad Schubert, Restaurant „Gambrinus“-Oberschindmaas statt, und bitte ich die Kameraden, recht zahlreich zu erscheinen, da noch Wichtiges übers Bezirksfest zu besprechen ist. — Alle zu unserm am 18. September in Meerane stattfindenden Bezirksfest eingeladenen Vereine und Bezirke bitte ich, ihre Nennungen nicht zu spät abzugeben, es winken schöne Preise als Lohn, da uns kostbare Sachen gestiftet wurden. Alle Bundeskameraden bitte ich schon heute, uns am 18. September in Meerane zu besuchen. Wir versprechen ihnen genußreiche Stunden. Also Parole! 18. September zum 15. Stiftungsfest des Bezirks Glauchau in Meerane Mit Sachsen Heil!

Der Festausschuß:
Oettel, 1. Bezirksvertreter.
Jacob, Ortsvertreter.

Bezirk Kamenz.

Protokoll der letzten Monatsversammlung.

Der 1. Bezirksvertreter G. Steinborn eröffnete 9 Uhr 30 Min. abends die Versammlung und ließ die Erschienenen mit All Heil herzlich willkommen, bedauerte aber, daß trotz der schönen Witterung nicht mehr erschienen waren. Punkt 1 der Tagesordnung betraf Eingänge, welche schnell erledigt waren. Zu Punkt 2 erstattete der Fahrwart, A. Synatschke, Bericht über den Bundestag in Reichenbach i. Vogtl., welcher mit großem Interesse entgegen genommen wurde. Bei Punkt 3 wurden vom Fahrwart A. Synatschke Beratungen über das 50-km-Bezirksfahren vorgeschlagen und wurde beschlossen, Sonntag, den 18. September festzusetzen, worauf schon jetzt besonders aufmerksam gemacht wird. Nenngeld hierzu beträgt 1 M., und ist dasselbe an Bezirkskassierer Niklich-Kamenz, Hoyerswerdaer Straße, bis spätestens Freitag, den 16. September, abends 8 Uhr abzuliefern. Näheres in nächster Nummer. Die nächste Versammlung ist eine Wander-Verbeversammlung, und zwar findet dieselbe in Königsbrück beim Bundeswirt Führlich statt. Da zu dieser Versammlung eine Spende aus der Kasse kommt, laden wir die geehrten Bezirksmitglieder hierdurch ganz ergebenst ein, sich an der Verteilung des edlen Naß so zahlreich wie möglich zu beteiligen. Die Versammlung findet Sonntag, den 29. August, nachmittags 3 Uhr statt. Abfahrt von Kamenz nachmittags 1 Uhr 30 Min. von „Stadt Dresden“, Weststraße. Also nochmals! Auf zur Verbeversammlung Königsbrück! Um zahlreiche Beteiligung bittet

Mit Sachsen Heil!

Gustav Steinborn, 1. Bez.-Vertr.
Arthur Synatschke, Bez.-Fahrwart.

Bezirk Leipzig.

Ausschreibung

zur Bezirks-Dauerfahrt „Rund um Leipzig“

— 200 km —

Offen für alle Bundesmitglieder.

Strecke: L.-Lindenau — Markranstädt — Schkeuditz — Möckern — Wiederitzsch — Delitzsch — Cospa — Eilenburg — Wurzen — Kühn — Luppä — Mutzschen — Grimma — Pommßen — Lausigk — Borna — Lobstädt — Zwenkau — Markranstädt — L.-Lindenau.

Am Sonntag, den 18. September 1910, früh 4 Uhr minutenweiser Start in L.-Lindenau, Lützner Chaussee, am Restaurant „Westend“, bei jedem Wetter. Ziel ebendasselbst. Alles Nähere enthält die Kartenskizze, die jeder Fahrer zugesandt erhält. Einsatz für Mitglieder des Bezirks Leipzig: 2 M. und 50 Pf. für Porto, Skizze und Nummer; für alle anderen Bundesmitglieder 3 M. und 50 Pf. für desgleichen, da das Kostenrisiko der Bezirk Leipzig übernimmt. Nennungen mit Einsatz und Angabe der genauen Adresse sind

bestellgeldfrei bis Montag, den 18. September, abends 6 Uhr an A. Dreßler-L.-Lindenau, Leutzscher Straße 31 zu richten. Die Nummern sind am linken Oberarm und auf dem Rücken zu tragen. Die Auslosung erfolgt Montag, den 12. September, 9 Uhr im Restaurant „Westend“.

Preise: Der 1.—5. Sieger erhält bei 70 Mann ein wertvolles Ehrenzeichen, ferner erhalten die ersten 10 Sieger Ehrenpreise im Gesamtwerte von 150 M., bei mehr als 70 Fahrern steigern und vermehren sie sich; weiter erhalten alle Fahrer, welche innerhalb 10 1/2 Std. das Ziel erreichen, einen gravierten Ehrenbecher. Ferner ein Wanderpreis im Werte von 200 M. von der Fa. Gottschalk & Co.-Dresden; selbiger ist 2 mal auf Rotax Freilaufnabe zu gewinnen. Vorjähriger Sieger H. R. Steinbach-Dresden. Also Fahrer mit Rotax wollen selbiges bei der Nennung mit bemerken. Nennungen ohne Einsatz ungültig. Schrittmacher und Begleitmannschaften verboten. Die Bestimmungen des S. R.-B. sind bindend. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, da der Bezirk Leipzig alle Ansprüche in bezug auf Haft oder Unfall ausdrücklich ablehnt.

Der Fahrausschuß.

In der am 12. August stattgefundenen Bezirksversammlung wurde zunächst Bericht über das Bundesfest in Reichenbach erstattet. Die sich daran anschließende Debatte zeigte vor allem, wie wenig zufrieden man mit Vorquartierung und der sonstigen Vorbereitung des Festes war. Obgleich der Bezirk eine ziemliche Anzahl von 1. Preisen und 2 Meisterschaften mit nach Hause bringen konnte, war man doch allseitig sehr enttäuscht vom Reichenbacher Bundesfeste. Anschließend wurden die Herren Dreßler, Neubert, Thierbach und G. Friedrich zu Bundesbeisitzern gewählt. Schließlich wurde noch auf das Stiftungsfest hingewiesen, das dieses Jahr am 28. Oktober stattfindet, und wird jedermann gebeten, sich diesen Tag vorzumerken. Die übrigen Punkte betrafen Sportliches und zogen die Versammlung bis 12 Uhr hin.

Wiederholt weisen wir auf die Prämierung der Meistbeteiligung hin mit der Bitte, die Veranstaltungen des Bezirks etwas reger zu besuchen als bisher.

Der Vorstand: I. A.: W. Schöne.

Bezirk Leisnig.

Die am 7. August in Colditz abgehaltene Bezirksversammlung wurde vom 1. Bez.-Vertr. 1/3 Uhr eröffnet. Es kam über die am 21. August stattfindende Dauerfahrt zu einer längeren Aussprache. Herr Uhardt stiftet einen Preis, behält sich aber vor, wer ihn bekommt und wird am Start bekannt gegeben. Die Fahrer haben sich 1/5 Uhr am Startplatz in Fischendorf einzufinden. Die Auslosung erfolgt am Start. Die Abfahrt erfolgt in Abständen von einer Minute. Die Generalversammlung findet am 18. September, nachmittags 3 Uhr in Fischendorf bei Kamerad Weinert statt, und bitten wir um allseitiges Erscheinen.

Mit sportl. All Heil! Wilh. Uhardt, 1. Bez.-Vertr.
Rich. Schubert, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Markneukirchen.

Den werten Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere nächste Bezirksversammlung nicht Sonnabend, den 20. August, sondern erst am Sonnabend, den 27. August im Gasthof zu Siebenbrunn, abends 9 Uhr stattfindet. Da sehr wichtige Punkte zu erledigen sind, so wird um allseitiges Erscheinen gebeten. Rennen „Quer durchs Vogtland“ betreffend.

Sachsen Heil! Paul Lindner, Bez.-Vertr.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Das laufende Geschäftsjahr geht seinem Ende entgegen und darum sieht sich der jetzige Bezirksvertreter des Bezirks Mügeln-Oschatz genötigt, um alle Ämter für das neue Geschäftsjahr rechtzeitig zu besetzen, die Bezirks-Hauptversammlung für Sonntag, den 11. September anzuberaumen. Dieselbe soll im Bundesgasthof „Zum Laubental“ in Mahlis, nachmittags pünktlich 3 Uhr stattfinden.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht und Entlastung des Kassierers. 3. Wahlen des Gesamtvorstandes. 4. Einweisung des neuen Vorstandes. 5. Anträge.

Es ist nötig, daß diese Bezirks-Hauptversammlung von allen Bundesfreunden unseres Bezirks besucht wird, und werden dieselben freundlichst geladen, zu erscheinen, da es sich hauptsächlich dabei mit um die Wahl eines neuen 1. Bezirksvertreters handelt. Es ist Pflicht eines jeden Bundeskameraden des Bezirks, dafür mit zu sorgen, daß der rechte Mann gefunden wird, der dieses Amt mit allem Fleiß zu verwalten versteht und von unserem so treu sorgenden Bundesvorstande in Leipzig dann auch bestätigt wird. Allen Bundeskameraden seines Bezirks sendet zum Gruß

Sachsen Heil! Kötz, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Pirna.

Das am 31. Juli im Gasthof „zum Seidewitztal“ abgehaltene Sommerfest ist in schönster Weise abgelaufen. Begünstigt durch herrliches Wetter, war die Teilnahme am Nachmittag sowie am Abend recht zufriedenstellend. Beehrte uns doch auch eine große Anzahl Bundeskameraden unseres Nachbarbezirkes Dresden mit ihrem Besuch. War doch dieses Sommerfest zugleich das erste Stiftungsfest seit dem Wiedererwachen des Bezirks, und wurde deshalb auch der vom Dresdner Bezirke ausgesprochene Glückwunsch: Der Bezirk Pirna möge ferner recht wachsen und gedeihen, mit größter Begeisterung aufgenommen.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 28. Aug., nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zu Nentmannsdorf statt. Hierzu werden alle Bezirkskameraden recht freundlichst eingeladen, da es zu dieser Versammlung ein Faß Freibier gibt.

Sachsen Heil! Paul Haufe, Bez.-Vertr.
Emil Gössel, Bez.-Schriftf.

Bezirk Plauen.

Die nächste Sitzung findet am 28. August, vormittags pünktlich um 10 Uhr in Oelsnitz in der „Alpenrose“ statt. Vor der Sitzung Ausfahrt nach Bad Elster. Start früh 5 Uhr am „Schützenhof“ in Plauen. Nachmittags Ausfahrt nach Bergen zum Auerbacher Bezirksfest.

Unser Herbstrennen über 85 km findet am 18. September statt. Start früh 6 Uhr am Sportplatz. Nennungsschluß am 12. September, abends 8 Uhr. Auslosung abends 9 Uhr im „Schützenhof“. Um recht regé Beteiligung bittet mit kräftigem All Heil!

Arno Richter.

Alte Garde! Donnerstag, den 4. August tagte erstmalig die Alte Garde im „Bienenstock“ und beschloß einstimmig, unter den älteren Sportskameraden fortgesetzten geselligen und sportlichen Verkehr zu pflegen. Für Unkosten zahlt jeder Gardist monatlich 25 Pf. Bis auf weiteres finden jeden Donnerstag abend 9 Uhr gesellige Zusammenkünfte im „Bienenstock“ statt. Bei günstiger Witterung stets mit Rad ½ Stunde früher, also ½9 Uhr. Heil!

R. Krauß.

Bezirk Pleißental.

Ausschreibung.

Am 28. August cr., nachmittags punkt 3 Uhr findet auf der Rennbahn in Beiersdorf ein Zweistundenfahren statt. Offen ist dasselbe für alle Radfahrer. Drei Ehrenpreise. Nenngeld 2 M. Nennungen mit Nenngeld bis 25. August, abends 8 Uhr an Unterzeichneten. Die Fahrer fahren auf eigene Rechnung und Gefahr, und haften für etwa sie während des Rennens betreffenden Unfälle selbst. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Der Sportsausschuß des Bezirks Pleißental:

A. d. Schön.

Bericht über die am Sonntag, den 7. August im Restaurant „Weintraube“-Werdau stattgefundene Bezirksversammlungen. Kamerad Schön eröffnet punkt 4 Uhr die Versammlung und erstattet einige Referate. Als Bundesbeisitzer wird Kamerad Schön einstimmig wiedergewählt. Weiter wird die Drucklegung von 100 Stück Fragebogen beschlossen. Ferner wird bekannt gegeben, daß am 28. August ein 2-Stunden-Bahnrennen zum Austrag kommt. Die Vereine werden aufgefordert, an dem Stiftungsfest des Bezirks Glauchau teilnehmen zu wollen. Im September findet das übliche Heringessen statt. Die Ausführung haben die „Hohenzollern“-Werdau übernommen. Strafen werden 60 Pf. eingezogen.

Heil!

A. d. Schön.
Carl Trimpold.

Hiermit werden die Herren Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 4. September c., nachmittags punkt 4 Uhr im Rest. Neidhardt, Rottmannsdorf stattfindenden Bezirksversammlung eingeladen. Die Bezirkskameraden sammeln im Restaurant „Bismarck“ und fahren ¼3 Uhr geschlossen nach Rottmannsdorf. Fraureuth, Steinpleis, Ruppertsgrün, Aubachtal schließen sich in Steinpleis an, Lichtentanne an der Kreuzung. Heil!

A. d. Schön.

Bezirk Reichenbach i. V.

Ausschreibung

zum 60-km-Meisterschaftsfahren und 100-m-Langsamfahren am Sonntag, den 28. Aug., früh 6 Uhr. Strecke: Reichenbach, Netzschkau, Toßfell, Plauen, Elsterberg, Netzschkau, Reichenbach. Start und Ziel: „Schützenburg“. Als Preise kommen die Bundes-Ehrenzeichen und Ehrenpreise zur Verteilung. Nenngeld beträgt 1,50 M. Nennungsschluß Freitag, den 26. Aug. Nennungen sind nur gültig, wenn sie rechtzeitig mit dem Nenngeld beim Fahrwart Ernst Seidel-Reichenbach i. V., Roßplatz 1 abgegeben werden. Nachnennungen und solche ohne Einsatz sind ungültig. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Um recht zahlreiche und pünktliche Beteiligung bittet

Ernst Seidel, 1. Bez.-Fahrwart.

Bezirk Rödeltal.

Die nächste Versammlung findet morgen Sonntag, den 21. Aug. im Bundesgasthof Giegegrün von nachmittags 4 Uhr an pünktlich statt. Betreff: Abhaltung eines Bezirksfestes und Verschiedenes. Einer regen Beteiligung entgegensehend, zeichnen Mit sportl. Gruß Sachsen Heil!

Alfred Wolf, Bez.-Vertr.
Paul Neef, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Hierdurch danken wir Herrn Oberlehrer Kötz nebst seinen drei pflichtgetreuen Mahlisern herzlichst für die Übernahme des Kontrollamtes in Lampersdorf anläßlich unseres am 7. d. Mts. ausgefahrenen Bezirks-Meisterschaftsfahrens über 100 km.

Das Ergebnis der Bezirks-Meisterschaftsfahrt über 100 km war folgendes:

1. Sieger: Alfred Fuhrmann-Großsteinberg in 3 St. 40 Min. 5 Sek. (Meisterschaftsfahrer des Bezirks Wurzen-Grimma für 1910/11).
2. Sieger: Alfred Ziebsch-Machern in 3 St. 43 Min. 20 Sek.
3. Sieger: Albert Zehring-Machern in 3 St. 46 Min. 50 Sek.
4. Sieger: August Beßler-Machern in 3 St. 52 Min. 20 Sek.
5. Sieger: Ernst Möbius-Pomßen in 3 St. 55 Min. 15 Sek.
6. Sieger: Oswald Hessel-Trebsen in 3 St. 58 Min. 5 Sek.
7. Sieger: Oskar Grießer-Gerichshain in 4 St. 40 Sek.
8. Sieger: Emil Jähmig-Trebsen in 4 St. 6 Min. 40 Sek.
9. Sieger: Richard Fuhrmann-Großsteinberg in 4 St. 10 Min. 10 Sek.
10. Sieger: Max Müller-Naunhof in 4 St. 20 Min.

11. Sieger: Max Krebs-Nerchau in 4 St. 23 Min. 30 Sek.
12. Sieger: Karl Kohlmann-Großsteinberg in 4 St. 27 Min. 30 Sek.
13. Sieger: Paul Grießer-Gerichshain in 4 St. 29 Min.

Da die Strecke nicht nur auf glatter Chaussee, sondern auch auf kleinere Gemeindestraßen fiel, so ist das erzielte Resultat ein befriedigendes, und wir danken den Teilnehmern sowie den sich am Kontrollstehen Beteiligten für die Unterstützung, welche sie dem Bezirk zuteil werden ließen.

Noch in letzter Stunde weisen wir nochmals auf die morgen Sonntag im „Weißen Roß“ zu Mutzschen stattfindende Bezirksversammlung hin. Wir bitten die geehrten Kameraden, recht zahlreich und pünktlich um ¼3 Uhr zu erscheinen, da folgende durchaus wichtige Tagesordnung zugrunde liegt: 1. Stellung eines Antrages an den Bezirksvertretertag. 2. Festsetzung des Ortes, wo die nächste Bezirks-Hauptversammlung tagen soll. 3. Preisverteilung für die Sieger der 100-km-Bezirks-Meisterschaftsfahrt. 4. Verschiedenes.

Kameraden! Kommt recht zahlreich nach Mutzschen, daß unsere wackeren Mutzschen Kameraden auch mal sehen, daß das gute Einvernehmen und die große Einigkeit viel zu machen vermag. Auch der obigen sehr wichtigen Tagesordnung wegen radelt mal alle zur Bezirksversammlung nach Mutzschen. Vor allen aber werden die 13 vorgenannten Fahrer ersucht, sich zur Bezirksversammlung Mann für Mann einzufinden, um ihre Preise in Empfang zu nehmen.

Mit sportl. Sachsen Heil!

Heinrich Gitte, 1. Bez.-Vertr.
Hans Conrad, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Zittau.

Bericht der 9. Bezirksversammlung.

Der 1. Bezirksvorsitzende eröffnet dieselbe gegen 9 Uhr und heißt die erschienenen 29 Mitglieder herzlich willkommen. Hierauf schloß sich die Berichterstattung des Bundes- sowie unseres letzten Sommerfestes. Herr Döring stellt den Antrag, der Bezirk möge ein Gesuch um Freigabe der Böhmisches Straße und des Mandauer Berges für den Radfahrerverkehr an den Stadtrat einreichen, was allgemein unterstützt wurde. Anläßlich der Bezirksausfahrt am 29. Juli nach Oybin hatte unser dortiges Mitglied, Herr Reinsch, einen Freitrunck gespendet, wofür ihm noch bestens gedankt sei.

Die nächste und letzte Bezirksversammlung vor Geschäfts-jahresschluß findet am 6. September im „Schützenhaus“ statt und erwarten wir einen recht zahlreichen Besuch.

Mit sportl. All Heil!

Max Birke, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Zwenkau.

Die nächste Bezirksversammlung findet Mittwoch, den 25. Aug. 1910 im Gasthof „Reichsadler“ in Eythra statt, wozu alle Bezirksmitglieder herzlich eingeladen werden. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an diesem Tage zu erscheinen.

Anton Rehm, 2. Bez.-Vertr.

Sportplatz Leipzig

Nächsten Sonntag, 21. August, ¼4 Uhr

Mayer — Meyer

— Rütt —

im Fliegerrennen

Cuzin — Ebert

Hall — Linart

im Stundenrennen

Eintritts-Preise an den Plakatsäulen

Bekanntmachungen der Vereine.

Redaktionsschluss: Sonnabend mittag, den 27. August 1910. Erscheinungstag: Sonnabend, den 3. September 1910.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach.

R.-V. „Falkenstein“, bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Briefadresse: Rich. Wolf, Ölsnitzer Straße 38. Jeden letzten Sonnabend im Monat Versammlung. Gäste herzlich willkommen. Lokal: Schützenh. Für die schöne Bannerschleife vom 19. Bundesfest bedanken wir uns hierdurch. Unser 35 km-Fahren ergab folgendes Resultat: 1. Preis Otto Ficker 1:24:9; 2. Preis Alfred Meisel 1:24:6; 3. Preis Arm. Krumpfer 1:25. In letzter Versammlung wurden vier Herren aufgenommen, zur nächsten Versammlung haben sich wieder fünf Herren angemeldet.

Sachsen Heil!

Rich. Wolf, Vorsitzender.
Max Müller, Schriftführer.

Bezirk Bautzen.

R.-V. „Wanderlust“, Rodewitz, bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Jeden ersten Sonnabend im Monat Versammlung im Vereinslokal „Zum Erbgericht“ beim Bundeswirt Adolf Gruhl. Jeden Mittwoch und Freitag Saalfahren. Sonntag, den 21. August Ausfahrt nach dem Löbauer Berg. Abfahrt vormittags 11 Uhr vom Vereinslokal im Anschluß mit dem Bezirk Bautzen. Sonntag, den 28. August, nachmittags 4 Uhr Bezirksversammlung mit anschließendem Kränzchen im Vereinslokal beim Bundeswirt Adolf Gruhl, wozu die Mitglieder nebst werten Angehörigen ergebenst eingeladen sind und bitten wir, sich pünktlich einzufinden. Freunde und Gönner des Vereins jederzeit herzlich willkommen.

Mit Sachsen Heil!

Oskar Germann, 1. Schriftf.
Paul Buder, 1. Fahrwart.

R.-V. „Wanderfalk“, Obergurig 1895. Vereinslokal: Hänsels Gasthof, Obergurig. Versammlungen alle 14 Tage Sonnabends. Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 20. August, abends Punkt 7/9 Uhr im Vereinslokal statt. Da in dieser Versammlung die Festsetzung zweier Ausfahrten, sowie unseres Picknicks vorliegen, werden alle Mitglieder dringend ersucht, in dieser Versammlung pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Sonntag, den 31. Juli fand unser 15jähriges Stiftungsfest verbunden mit dem Bezirksfest des S. R.-B. in Obergurig statt. Wir danken nochmals den zahlreich erschienen Gästen und Vereinen, die uns in verschiedener Weise unser Fest verschönern halfen. Insbesondere aber danken wir an dieser Stätte den Bundesvereinen des S. R.-B.: „Rapid“-Bautzen, „Freundschaft“-Klein-Welka, „Blitz“-Seidau, „Saxonia“-Großpostwitz, „Radlerlust“-Rodewitz und R.-V. Großdubrau für den regen Besuch, durch welchen sie uns an diesem Tage so zahlreich beehrt haben. Zugleich aber danken wir auch herzlich dem Bezirksvorstand Paul Lehmann für die Ansprache auf das Wohl des S. R.-B. sowie für das Ehrengeschenk, welches uns vom Bezirk Bautzen zuteil wurde. Zum Schluß danken wir noch der Gesamtvorstandschaft des R.-V. „Wanderfalk“ für die große Mühe und Aufopferung, durch welche unser Fest um so vieles verschönert wurde. Preise errangen 1. im Korso: 1. Preis „Schwalbe“ Oppach mit 10,37 Pkt.; 2. Preis „Saxonia“-Großpostwitz mit 8,57 Pkt.; 3. Preis „Rapid“-Bautzen mit 7,42 Pkt.; 4. Preis „Concordia“-Wilthen mit 7,35 Pkt. 2. Beim Reigenfahren: 1. Preis die Meisterschaftsfahrer „Rapid“-Bautzen mit 14,82 Pkt.; 2. Preis „Blitz“-Seidau mit 13,32 Pkt.; 3. Preis „Saxonia“-Großpostwitz mit 10,50 Pkt.; 4. Preis „Radlerlust“-Rodewitz mit 10,12 Pkt. 3. Beim Duettfahren: 1. Preis „Rapid“-Bautzen mit 12,1 Pkt.; 2. Preis „Blitz“-Seidau mit 10,75 Pkt.; 3. Preis „Saxonia“-Großpostwitz mit 9,25 Pkt.

Mit Sachsen Heil!

Joh. Karras, 1. Schriftf.

Anschließend wünschen wir unserm Vereins- und Bundesmitgliede Herrn Max Hänsel und Anna Kretschel in Obergurig zu deren am 16. August stattfindenden Vermählung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Joh. Karras, Ortsvertr.

Bezirk Chemnitz.

Ortsvereine Chemnitz des S. R.-B. In der letzten Monatsversammlung gab der Vorsitzende bekannt, daß der Verein zum Bundesfest im Korsofahren den 3. Preis errungen habe und dankte nochmals den Mitgliedern für die Mühe, die sie gehabt haben. Dann wurde der Antrag gestellt, zu dem Ausfluge in Gunnersdorf für das Tanzbändchen 20 Pf. zu erheben, welcher einstimmig angenommen wurde. Auch sollen noch verschiedene Veranstaltungen getroffen werden. Dann wurde die Frage an den Vorsitzenden gestellt, ob nicht das Mitglied Georg Donner aus dem Verein ausgeschlossen werden soll. Nach längerer Debatte stellte Herr Irscher den Antrag, das Mitglied Georg Donner infolge immerwährender Verstöße gegen den Verein, denselben auszuschließen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und Herr Donner mittels Einschreibebrief mitgeteilt.

All Heil!

W. Stieler, 1. Schriftf.

NB. Allen Mitgliedern nochmals zur Kenntnis, daß Sonntag, den 21. August, nachmittags 4 Uhr unser diesjähriger Sommerausflug in Nerches Gasthof in Gunnersdorf stattfindet. Abfahrt per Bahn ab Hauptbahnhof 2,55 Uhr nachmittags und per Rad Punkt 2 Uhr vom Vereinslokal. Um recht zahlreiche Beteiligung der Mitglieder wird dringend gebeten. Sportsfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Mit sportlichem Gruß! D. O.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Alemannia“, ältester Verein des S. R.-B. Bezirk Dresden. Gegründet am 18. April 1891. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. seit 1892. Der Verein besitzt einen Banner sowie Saalmaschinen. Jeden ersten Freitag im Monat Monatsversammlung. Jeden Freitag geselliges Beisammensein im Vereinslokal „Rehefelder Hof“, Rehefelder Straße 19. Reigenübungen jeden Montag, abends 7/9 Uhr im Gasthofe zu Drsd.-Pieschen. Gäste sind stets herzlich willkommen. Die Schriftführerwahl erledigte sich dadurch, daß der Unterzeichnete sein Amt weiter bekleidet. Der Wahlausschuß für das nächste Geschäftsjahr bildet sich aus den Herren Engler, Berthold, Imhof, Damm und unserm Ehrenvorsitzenden Herrn Jul. Uhlemann. Rennen: Sonntag, den 21. August findet unser Vorgabefahren statt. Strecke über 10 km wird durch den Fahrwart bekanntgegeben. Zittau—Leipzig: Allen unsern Mitgliedern, welche trotz des schlechten Wetters bei der Streckenbesetzung und Kontrolldienst stramm und zahlreich auf ihrem Posten waren, wird hierdurch von unserm Vorsitzenden, M. Säurig, bestend gedankt. Unser Mitglied Alex. Beier mußte infolge Reifendefekts und Kettenbruchs in Bülow aufgeben. Die Picknick-Partie findet am 28. August statt. Werte Mitglieder, beteiligt Euch recht zahlreich mit Euren w. Damen. Liste zum Eintragen liegt im Vereinslokale aus. Für musikalische und gesellschaftliche Unterhaltung wird bestens gesorgt. Abfahrt früh 7/8 Uhr.

Mit sportl. Grüße und Alemannen Heil!

Max Säurig, Vorsitzender.
Ewald Hartig, Schriftführer.

R.-Kl. „Albatros“, Dresden 1899. B.-V. Klublokal Rest. A. Tausche, Blasewitzer Straße 30. Versammlungen jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat, abends 7/10 Uhr, wozu Gäste stets willkommen sind. Unsere Bahnmannschaft errang bei den B. W.-W. am 24. Juli in Dresden im Mannschaftsfahren gegen gute Konkurrenz den 2. Preis. Selbige startet am 21. August in Leipzig. Die in letzter Sitzung eingeleitete Robl-Sammlung hatte ein erfreuliches Resultat und wird in nächster Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Sonnabend, den 20. August.

Ausschreibung: 25 km-Vorgabefahren, Sonntag, den 28. August für Mitglieder. Abfahrt früh 6 Uhr vom Klublokal. Vorgaben werden in der nächsten Sitzung bekannt gegeben.

Mit Sachsen Heil!

Döbick, Rimmier.

R.-V. „Panther“, Dresden-N. Nur Herrenabteilung. Vereinslokal: Neustädter Löwenbräu, Königsbrücker Straße 17. Versammlungen jeden Mittwoch. Aufgenommen wurden die Herren Kurt Paackmohr und Georg Händler. Resultate vom 25 km-Hauptfahren: 1. Sieger M. Hegewald 48:27; 2. F. Fritsch 48:29; 3. A. Mäser 50:01; 4. M. Fritsch 52:25; 5. O. Siegert 53:47. Morgen, Sonntag, den 21. d. M. Vereins-Meisterschaft über 50 km. Abfahrt früh 7/6 Uhr Weißer Adler, nachmittags Bezirks-Sommerfest im Prießnitzbad. Montag, den 22. d. M. Ausfahrt nach Kötzschenbroda zur Vogelwiese, Abfahrt 8 Uhr vom Johann-Meyer-Tunnel; Donnerstag, den 25. Bezirks-Versammlung; Sonntag, den 28. Ausfahrt nach Hainpach; Mittwoch, den 31. Besuch des 15. Stiftungsfest mit Banner im Eldorado vom R.-V. Wanderfahrer. Ausfahrten und Abfahrzeiten siehe Bezirksbericht. Freunde des Sports und Gönner des Vereins herzlich willkommen und können sich dem Vereine anschließen.

Mit „Panther“ Heil!

Emil Zobelt, Vors.

R.-V. „Wettin“, Dresden-A., bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Restaurant zum Waldpark, Blasewitzer Straße 61. Herren- und Damenabteilung. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung. Die übrigen Mittwoche gesellige Zusammenkunft und Reigenübungen. Gäste jederzeit herzlich willkommen und können die Mitgliedschaft erwerben.

Einladung!

6. September.

Einladung!

Der Verein begeht Dienstag, den 6. September 1910 im großen Saale des Etablissement „Hammers Hotel“, abends 8 Uhr sein

1. Stiftungsfest,

wozu wir uns hierdurch erlauben, die geehrten Brudervereine sowie alle Sportskameraden und Kameradinnen nebst werten Angehörigen vom Bezirk Dresden ganz ergebenst einzuladen. Da wir keine Mühe und Kosten gescheut haben, so können wir Ihnen einen gemütlichen und genußreichen Abend versprechen. Wir machen Sie hauptsächlich auf unser reichhaltiges Programm aufmerksam. In der Erwartung, die lieben Bundesmitglieder an diesem Tage recht zahlreich begrüßen zu können, zeichnen wir

M. Thäle, Vorsitzender.

G. Koch, Schriftführer.

R.-V. „Habicht“. Hierdurch gestatten wir uns ganz ergebenst alle lieben Brudervereine, sowie die werten Damen und Herren Einzelfahrer nebst ihren lieben Angehörigen Freunden und Bekannten, Groß und Klein zu unserem am 4. September, nachmittags 3 Uhr stattfindenden Sommerfeste im großen Garten des Etablissements Ballhaus Bautzner Straße auf das Herzlichste einzuladen!

Der Eintritt ist frei und bitten wir Karten im Ballhaus-Bierausgabe bzw. von unsern Mitgliedern freundlichst entnehmen zu wollen, da dieselben zugleich zu freiem Eintritt zum Ballsaal berechtigten. Gartenkonzert, Preisregeln, Preisschießen, Automat usw. usw. bürgt für nötige Abwechslung. In der Hoffnung auf recht zahlreichen Besuch, versprechen wir schon im voraus die uns beehrenden Brudervereine in gleicher Weise zu unterstützen! — Mittwoch, den 24. August, Punkt 9 Uhr abends: Außerordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung: Aufnahmen, Stellungnahme zu dem Beschluss der Bezirks-Vorstandschaft.

Mit Habicht Heil! Br. Rothenberger, Schriftf.

Bezirk Leipzig.

R.-Kl. „Adler“, Sommerfeld, bundesangehöriger Verein des S. R.-B. veranstaltete am Sonntag, den 7. August 1910 ein 12 km-Straßenrennen, wobei folgende Resultate erzielt wurden: 1. Oswin Seidel in 26 Min. 30 Sek., 2. Artur Pille in 26 Min. 32 Sek., 3. Alfred Pille in 29 Min., 4. Hermann Grubbe in 32 Min. Abends fand im engeren Kreise die Feier des 1. Stiftungsfestes statt und anschließend die Preisverteilung. Nächste Versammlung Mittwoch, den 7. September 1910 im Alten Gasthof.

Mit sportl. Gruß! Artur Pille, 1. Vorsitzender.
Herm. Leisebein, 1. Schriftf.

R.-V. „Neustadt-Leipzig 1887“, e. V., Sitz: vorm. Thiemsche Brauerei, Tauchaer Straße 25. Briefadresse: Albert Bier, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 24. Hiermit wird auf den Tourenplan für August hingewiesen. Am 20. abends 9 Uhr Mondscheinpartie nach Naunhof, Gasthof zum Stern. Dasselbst allgemeine Fidelitas usw. in Gemeinschaft mit dem R.-V. „Triumph“, Naunhof. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. — Im September findet die Zylinderpartie mit Gänsebratenschmaus statt. Ich bitte, die nötigen Utensilien schon jetzt sammeln zu wollen.

Otto Pauli, Fahrwart.

R.-V. „Möckern 1891“, Bundesverein. Klublokal: „Gold. Anker“, L.-Möckern. Am 28. August veranstalten wir in Modelwitz, Gasthof Zur Grenze (Besitzer Gustav Weise) ein Sommerfest verbunden mit Ball, wozu wir die geehrten Sportskameraden höflichst einladen.

Emil Wellmann, 1. Vors.
Rich. Meister, 1. Schriftf.

R.-V. „Threna u. Umg.“, (Jur. Pers.) Eingetragener Verein des S. R.-B. Vereinslokal: Gasthof Threna. Versammlungen finden regelmäßig Sonnabends nach dem 1. und 15. jeden Monats statt. Reigenfahren von jetzt ab jeden Donnerstag in Liebertwolkwitz. Der Verein errang am Sonntag, den 31. Juli in Gerichshain beim Korsofahren den 1. Preis. Alle Zuseher sind zu richten an Walter Franke, Threna.

R.-V. „Threna u. Umg.“

R.-Kl. „Nordstern“, bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: Rest. Moosdorf, Turnerstraße 5. Briefadresse: Ed. Plätzer, Leipzig, Eisenstraße 29. Versammlung jeden Dienstag nach dem 1. und 15. jeden Monats. Jeden Dienstag nach dem 15. Kasseabend.

NB. Hierdurch ersuche ich die verehrl. Ehrenmitglieder des R.-K. „Nordstern“, mir ihre werthe Adresse zukommen zu lassen, damit die neue Mitgliederliste fertiggestellt werden kann.

Mit Sachsen Heil! Eduard Plätzer, Vors.

R.-Kl. „Leipzig-West 1892“, Klublokal Westendhallen, L.-Plagwitz. Briefe sind an unseren 1. Vorsitzenden Herrn Rich. Wetzold, Leutzsch, Grenzstraße 11, zu richten. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß unsere Monatsversammlungen Mittwoch vor dem 15. stattfinden. Tourenplan: Freitag, den 19. August, ½9 Uhr ab Johannisplatz nach Gautzsch, Neuer Gasthof (m. Bez.) Sonntag, den 21. August 50 km Vorgabefahren, 6 Uhr Start Liebertwolkwitz, Eisenbahnbrücke. Freitag, den 2. September Lampionausfahrt nach Probstheida (Bez.). Sonntag, den 4. September Ausfahrt nach Grimma früh ½8 Uhr Johannisplatz. Treffpunkt „Gute Quelle“. Sonntag, den 11. September Tagestour nach Rochlitz, 6 Uhr Johannisplatz. Mittwoch, den 14. September Versammlung. Neu angemeldet: E. Schatte. All Heil!

Walter Tewe, Schriftf.

Unsere 100 km-Meisterschaft wurde am 7. August auf der Strecke Leipzig—Oschatz—Leipzig bei völlig aufgeweichtem Boden und heftigem Gegenwind ausgefahren und ergab folgende Resultate: 1. Paul Beyer 3 Std. 44 Min. 32 Sek., 2. Artur Trauschke 3 Std. 47 Min. 09 Sek., 3. Rich. Wetzold 4 Std. 1 Min. 34 Sek., 4. Panster II 4 Std. 10 Min. 12 Sek. Sasse ausgeschieden wegen Raddefekt. E. Kern aufgegeben. Unsern lieben Mitgliedern Braune und Bertram für freundliche Unterstützung besten Dank.

Otto Lehmann, Fahrwart.

R.-V. „Falke“ 1895. Vereinslokal: Stadt Kulmbach, Jakobstraße 1. Briefadresse: A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzscher Straße 31. Das Resultat von unsern 50 km-Vorgabefahren ist folgendes: 1. K. Werner 1 Std. 30 Min. 59½ Sek. (1 Min. Vorgabe). 2. O. Staudte 1 Std. 30 Min. 30½ Sek. (½ Min. Vorgabe). 3. K. Zapf 1 Std. 39 Min. 59½ Sek. (8 Min. Vorgabe). 4. O. Werner 1 Std. 32 Min. 57 Sek. (0 Min. Vorgabe). 5. K. Wagner. Die beste Zeit erzielte O. Staudte. Die Meisterschaft über 100 km findet den 11. September statt. Start früh 5 Uhr Paunsdorf, alles Nähere ist Versammlungsbeschluss. Neu aufgenommen wurde H. Kleeberg. Nächste Ausfahrt den 24. August, ½9 Uhr vom Vereinslokal.

I. A.: A. Dreßler, Vors.

R.-V. „Teutonia 1899“, Leipzig. Klublokal Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhaus, Leipzig, Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch, 9 Uhr. Hiermit werden nochmals alle Mitglieder aufgefordert, recht zahlreich zu unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24. August zu erscheinen, da sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, andernfalls hat jeder die Folgen selbst zu tragen. Ferner wird noch um recht rege Beteiligung zu unsern Bahnrennen in Weißenfels am 21. August gebeten, wo u. a. auch

ein Stundenfahren nach Art der Sechstagerennen stattfindet.

Sonntag, den 8. August besuchen wir unser neues Mitglied Behn in Groitzsch, und bitten wir auch hier vollzählig zu erscheinen. Start ½7 Uhr. Gäste und Freunde des Vereins sind jederzeit herzlich willkommen. All Heil! Rich. Rube, 1. Schriftf.

R.-V. „Hellas 02“, Leipzig. Klublokal: Restaurant O. Täubner, Frankfurter Straße, Ecke Weststraße. Sitzungen jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. In letzter Versammlung legte Kamerad Alb. Fritsche das Amt des Rennfahrwartes wegen Krankheit nieder und stiftete einen wertvollen Preis für die Meistpunktzahl beim Vereinsrennen. Am 21. August: 60 km-Fahren, offen für Sparte A und B. Start ½6 Uhr Probstheida. Hiermit geben wir bekannt, daß unsere Straßenmannschaft am 17. Juli mit zwei Mann Ersatz und unter Defekten gefahren ist und wir mit 5 Mitgliedern bei Zittau—Leipzig beteiligt waren. Voranzeige! Allen Freunden und Gönnern unseres Klubs zur gefl. Kenntnis, daß wir am 26. November d. J. unser 8. Stiftungsfest im großen Festsaal des „Volkswohl“, Löhrstraße abhalten.

Mit sportl. Gruß! A. Bendorff, Vors.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Adelheid“, Schönerstadt, bundesangehöriger Verein des S. R.-B. erlaubt sich hiermit zu seinem, am Sonntag, den 28. August stattfindenden Ball verbunden mit Reigenfahren ergebenst einzuladen. Einige vergnügte Stunden versprechend, zeichnen mit sportlichem Gruß All Heil!

Bruno Stephan, Vorsitzender.
Paul Zillmann, Schriftf.

Bezirk Pleißental.

R.-V. „Radlerlust“, Chursdorf u. Umg. Bundesangehöriger Verein. Genannter Verein ist gesonnen, am Sonntag, den 25. September sein Herbstvergnügen abzuhalten und bittet die geehrten Nachbarvereine diesen Tag für uns freizuhalten. Einen zahlreichen Besuch aller Sportsfreunde und Bekannte sieht gern entgegen.

Rich. Hesse, 1. Vorsitzender.

Bezirk Rödelthal.

R.-V. „Rödelthal“, bundesangehöriger Verein, R.-V. Kirchberg. Überschiebener Verein ist gesonnen, am 11. September sein 25jähriges Bestehen, verbunden mit Sportsfest abzuhalten und bitten wir, die lieben Brudervereine von näherer Umgebung, für uns diesen Tag freizugeben und laden jetzt schon alle werthen Brudervereine zum Wettbewerbe ein.

All Heil! Alfred Wolf, Vors.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-V. Pauschwitz-Trebsen. Am Sonntag, den 27. Juli hielt der Verein sein Vereinsrennen ab, bei welchem nachstehende Zeiten erzielt wurden. 1. Artur Schöne 1 Std. 34 Min., 2. Oswald Hessel 1 Std. 48 Min., 3. Otto Stephan 1 Std. 53 Min., 4. Artur Stephan 1 Std. 54 Min. Andere fuhren über 2 Stunden. Da starker Gegenwind war, mußten alle furchtbar kämpfen, um obengenannte Zeiten zu erzielen. Die Preisverteilung erfolgt in nächster Versammlung. Unsern Hermann für seine gestifteten Preise im Voraus unsern verbindlichsten Dank.

A. Scheibe, 1. Vors.

R.-V. „Germania“, e. V., Gerichshain. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Anlässlich unseres am 31. Juli stattgefundenen 9. Stiftungsfestes sagen wir allen Brudervereinen und Sportkameraden die uns mit ihrer Gegenwart so zahlreich beehrten, sowie den Herren Kaiser und Sander als Vertreter des Bundes, den Herren Preis- und Schiedsrichtern für ihre schwierige Arbeit unsern herzlichsten Dank. Beim Preiskorso errangen sich der R.-V. Threna den ersten, der R.-V. „Wanderlust“, Nerchau den zweiten, der R.-V. „Wanderlust“, Machern den dritten und der R.-V. „Triumph“, Nauenhof den vierten Preis. Zu der am 21. August stattfindenden Bezirksversammlung in Mutzschen bittet der Vorstand um zahlreiche Beteiligung der Bundesmitglieder. Abfahrt 1 Uhr nachmittags. Mit sportl. Grüße!

W. Polster, 1. Vors.
E. Töpfer, 2. Schriftführer.

Bezirk Zittau.

Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B., Bezirk Zittau. 15. Versammlung am 10. August 1910 im Hotel Sonne. Der Vorsitzende, Herr Klob, eröffnete ½10 Uhr die Versammlung, welche sehr gut besucht war. Da seitens der Mitglieder zu dem Sommervergnügen wenig Neigung ist, wird beschlossen, Sonntag, den 21. d. M., nachmittags ½3 Uhr ab Johanneum eine Omnibusfahrt nach dem Gickelsberg, Oppelsdorf auszuführen und wird recht zahlreiche Beteiligung erwünscht. Nächste Versammlung am 14. September ½9 Uhr Hotel Sonne.

Mit Sportsgruß! Rich. Rothe, Schriftf.

Bezirk Zwenkau.

R.-Kl. „Bösdorf (Elster) 1901“, bundesangehöriger Verein. Bei dem letzten Vergnügen traten wir in Konkurrenz und hatten wieder den moralischen Sieg der 2 ersten Preise zu verzeichnen. Dieses Fest veranlaßt uns, bekannt zu geben, daß wir nur noch da in Konkurrenz treten, wo uns Gewähr geleistet wird für reelle Wertung bzw. wo uns die Preisrichter vorher bekannt und die Preise, auch der dritte, das Doppelte des Nenngeldes wert sind, nicht aber, wie bei obigem Vergnügen der dritte Preis einen Wert von 90 Pfennig hat, und dann noch hinzukommt, daß beteiligte Vereine aus ihrer Mitte die Hälfte der Preisrichter stellen.

Mit Sachsen Heil! Der Vorstand.

Germania-Räder

siegen wo sie starten! Die glänzenden Erfolge unserer Marke erbringen hierfür an jedem Renntage den schlagendsten Beweis.

- „Zittau—Leipzig“ 204 km. Älteste und bedeutendste Fernfahrt des Sächs. Radf. Bundes **Sieger auf Germania**
 „Rund um Chemnitz“ 125 km. Gebirgsfahrt des Bez. Chemnitz D. R. B. In neuer Recordzeit **Sieger auf Germania**
 „Rund um Dresden“ 258 km. Klassisches Rennen des Gau 21b D. R. B. Nahezu die Hälfte der ersten zehn **Sieger auf Germania**

Obige Rennen gelangten unter den denkbar ungünstigsten Witterungs- und Strassen-Verhältnissen zum Austrag, aber gerade hierbei zeigen sich unsere Germania-Räder durch spielend leichten Lauf und unbegrenzte Stabilität jeder Konkurrenz bei Weitem überlegen.

Aktiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, Dresden.

Rundschau.

Brennabor als Straßenrad bewährt sich genau so vorzüglich, wie auf der Rennbahn. Dies beweisen wiederum vier große Radfernfahrten, die auf der beliebten Marke am letzten Sonntag gewonnen wurden. Den ersten Preis der 268 km langen Fahrt Dresden—Jüterbogk—Dresden eroberte J. Sedlmaier, Iserlohn—Langschede—Hemer sah J. Schübetke als Ersten am Ziel, im 60-km-Straßenrennen Thann i. Els. siegte E. Ingold und die 120 km lange Fernfahrt Landsberg—Arnswalde—Landsberg brachte gleichfalls einem Brennaborfahrer den ersten Preis. Unter den Erfolgen der siegreichen Marke auf der Bahn sei besonders der erste Preis im Pariser 60-km-Dauerrennen erwähnt, welchen der Weltmeister Darragon erstritt. Darragon gewann alle drei Läufe und besiegte überlegen seine Landsleute Seres und Lavallade. Das Brennabor-Terzett C. Peter, B. Wegener und W. Techmer belegte im Hauptfahren in Breslau die ersten drei Plätze, im Prämienfahren war die Reihenfolge Techmer-Wegener-Peter; im Handikap wurde Wegener Erster und Techmer Zweiter. Den Preis der Hubertusburg in Essen gewann J. Böschlin in einem 10- und 15 km-Rennen. In Würzburg sicherte sich A. Schulz den Preis von Gutenberg, während K. Riesner die „Königin Festungspreis“ gewann und in Mühlhausen siegte Tommy Hall im Dauerrennen um den Eröffnungspreis vor Bruni und Gruber als Erster durchs Ziel.

Der Pneumatik der Meisterschaften. Der Sieg Parents in Brüssel, der die Weltmeisterschaft über 100 km auf **Continental-Pneumatik** gewann, gibt Veranlassung zu einem Rückblick auf die zahlreichen Meisterschaften, die dieser Reifen in den letzten drei Jahren mit Erfolg bestritten hat. Continental-Pneumatik, der noch immer den berühmten Guignardschen Weltrekord mit 101 km 623 m in der Stunde hält, eine Leistung, die in der Sportgeschichte einzig dasteht und sobald nicht überboten werden dürfte, gewann in den Jahren 1909: die Weltmeisterschaft über 100 km für Berufsfahrer, die

Weltmeisterschaft über 100 km für Amateure; 1908: die Weltmeisterschaft über 100 km, die Weltmeisterschaft über 1000 m; 1907: die Europa-Meisterschaft über 100 km, die Meisterschaft von Deutschland über 100 km, die Meisterschaft von Preußen über 100 km. Hinzu kommt, daß Continental-Pneumatik auch der erfolgreichste Reifen auf der Landstraße ist und eine Anzahl Siege an sich brachte, die qualitativ und quantitativ einfach konkurrenzlos ist.

In der Flugwoche zu Reims hatte der **Continental-Aeroplanstoff** weitaus die größten Erfolge zu verzeichnen. Im Wettbewerb um die Gesamtentfernungen schlug Olieslagers auf Eindecker Bieriot sämtliche Konkurrenten mit einer Leistung von 1693 km, die er in einer Gesamtzeit von 19 Stunden 11 Min. 45 Sek. bewältigte. Inbegriffen ist der Weltrekord für Schnelligkeit und Zeitdauer mit 391 km in 5 St. 3 Min. 5 $\frac{1}{5}$ Sek. Der Apparat Olieslagers war mit Continental-Aeroplanstoff bespannt, der die außerordentliche Beanspruchung in der glänzendsten Weise durchgehalten hat. Aber auch andere Flugpiloten, die Preise errangen, hatten Maschinen mit Continental-Aeroplanstoff. Wir nennen hier nur Leblanc, der u. a. den Ephrussi-Preis einheimste, Madame de Laroche, Aubrun, Mamet. — Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß in der französischen Aeroplan-Abteilung der Brüsseler Weltausstellung sämtliche ausgestellten Original-Aeroplane (2 Bleriot, 1 Santos-Dumont „Demoiselle“, Konstrukteure Bayard-Clement, 1 Hanriot, 1 Esnault-Pelterie) aus Continental-Aeroplanstoff hergestellt sind.

Herr N. in Dresden konnte wiederum die Meisterschaft des D. R.-B. für Amateure gewinnen. Herr N. kaufte bei dem Vertreter der **Göricke-Räder** schon vor Jahren ein Göricke-Rad, Modell 36. Von da ab feiert er Sieg auf Sieg und wurde Meisterfahrer von Deutschland. Kaum hat Guignard den „Großen Preis der Stadt Leipzig“ gewonnen, als er in Zürich seine Siegeslaufbahn fortsetzt, indem er am Sonntag den 10. cr. den „Großen Preis von Zürich“ und am letzten

WANDERER

überall erfolgreich!

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G., Schönau b. Chemnitz

7. August 1910.

Radprüfungsfahrt des Bez. Wurzen-Grimma
des S. R.-B. über 100 km.

Erster, Zweiter u. Dritter auf Wanderer

Quer durchs Herzogtum Anhalt
240 km.

Erster und Dritter auf Wanderer

Bordeaux-Royan
140 km.

Erster auf Wanderer

Sonntag den „Großen Sommerpreis von Zürich“ gewinnt. Auch Guignard bestätigte wiederholt, daß er seine großen Erfolge nur seinem Göricke-Rad verdankt. Der Italiener Messori startet momentan in Deutschland und bewies in Magdeburg seine Überlegenheit anderen erstklassigen Fahrern gegenüber. Er gewann das Drei-Länder-Match gegen Kudela, Oesterreich und Peter, Deutschland, sowie das Malfahren und Vorgabefahren gegen Kudela und Peter. Messori, der eine Hünenfigur ist und ca. 180 Pfd. wiegt, fährt das leichte, schnelle Göricke-Rad, er ist damit sehr zufrieden und siegt überlegen.

Walter Rütt ging nach längerer Pause wieder einmal an den Start, und zwar in Berlin-Steglitz, wo er mit Henry Mayer, Stabe usw. zusammentraf. Sogleich konnte er neue Lorbeeren ernten. Er gewann das Hauptfahren des Tages vor Stabe, Henry Mayer und vielen anderen in geradezu überlegener Manier auf seinem leichtlaufenden und stabilen **Torpedo-Rad**.

Das Goldene Rad von Zwickau, ein Zeitfahren über 50 km, wurde von Herrn Fritz H. auf seinem schnellen **Torpedo-Rad** in glänzender Weise gewonnen. Das 110-km-Rennen mit dem Silberpokal in Selters sieht den zweiten und fünften Preisträger auf ihren leichtlaufenden Torpedo-Rädern durchs Ziel gehen. In Stettin kam ein 20-km-Rennen zum Austrag, welches auf Torpedo-Rad gewonnen wurde. Das Hauptfahren in Passenheim sieht den Sieger auf Torpedo-Rad landen, auch im Trostfahren wird der erste und zweite Preis auf dem Torpedo-Rad gewonnen. Immer neue Siege zeugen von der vorzüglichen Qualität des von den Weilwerken G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim hergestellten Torpedo-Rades.

Die **Fernfahrt Berlin—Görlitz—Berlin, 450 km**, wurde von dem bekannten Weltrekordmann Hauptmann-Berlin gewonnen. Diesen Erfolg verdankt H. nicht zum mindesten der großartigen Leuchtkraft seiner Original Riemann

„Phänomen“-Laternen, die ihm während der Nacht ein gleich schnelles und sicheres Fahren gestattete wie am Tage. Der Firma Herm. Riemann-Chemnitz-Gablenz, welche die in aller Welt rühmlichst bekannte Laterne „Phänomen“ herstellt, ging von dem Sieger folgende Mitteilung zu: „Ihre vorzügliche Phänomen-Laterne hat viel zum Siege beigetragen, da ich durch die gute Wegbeleuchtung vor Stürzen bewahrt blieb. Der Start war Sonnabend abend 10 Uhr, so daß wir ca. 5 Stunden im Finstern zu fahren hatten; die Laternen der Gegner waren einfach Null gegen die meinige.“ — Original-Riemann-Laternen sind erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.

Urteile über Pantherräder. „Es sind jetzt über 12 Jahre verflossen, seit ich ein Pantherrad fahre, ohne daß irgend eine Reparatur nötig gewesen ist. Es sind auf dieser Maschine insgesamt 48 000 km auf teilweise sehr schlechtem Pflaster gefahren.“ Solche Zeugnisse laufen unaufgefordert ein, ein Beweis, daß die Kundschaft mit dem Fabrikat der Pantherwerke A.-G. in Braunschweig, „Panther“- „Brunsviga“- und „Tempo“-Rädern, außerordentlich zufrieden ist.

Germania-Räder stets siegreich an der Spitze! Zittau—Leipzig, 204 km, die älteste und bedeutendste Fernfahrt des Sächsischen Radfahrer-Bundes, bei welcher stets die besten Straßenfahrer Sachsens am Start versammelt sind, gelangte in diesem Jahre bei furchtbarem Sturm und strömendem Regen, wodurch die Veranstaltung überhaupt in Frage gestellt war, zum Austrag und trotzdem erreichte der Sieger auf seinem schnellen Germania-Rade gegen 91 Konkurrenten mit erheblichem Vorsprung ohne den geringsten Defekt das Ziel. Obwohl Rad und Fahrer über und über mit Schmutz bedeckt, war doch der spielend leichte Lauf des Rades nicht im geringsten beeinträchtigt und ist dies gewiß ein glänzendes Zeugnis für die technisch vollendete Konstruktion der gegen äußere Einflüsse vor-

zügig abgedichteten Tretlager und Naben der Germania-Räder. Bei „Rund um Dresden“, der klassischen Fahrt des Gau 21b, welche mit 258 km Länge nicht weniger als vier verschiedene Gebirgszüge, darunter die steilen Straßen der Sächsischen Schweiz und des Erzgebirges berührte, benutzten von den ersten zehn Fahrern nahezu die Hälfte die Marke „Germania“. Auch die Gebirgsfahrt „Rund um Chemnitz“ sah das Germania-Rad als Sieger, und ist hierbei besonders zu erwähnen, daß trotz Regen und Gegenwind der bisherige Rekord für diese Strecke nicht unerheblich verbessert wurde. Leichter Lauf und absolute Zuverlässigkeit waren jederzeit die markantesten Vorzüge der Germania-Räder, und die vorbezeichneten Erfolge, die sich würdig den zahlreichen diesjährigen Siegen anreihen, sind nur dazu angetan, den guten Ruf und das alte Renomee der Aktiengesellschaft vormals Seidel & Naumann, Dresden aufs neue zu festigen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Erzeugnisse der Fahrradfabrikation heute nahezu den höchsten Grad technischer Vollkommenheit erreicht haben. Nur der Fachmann, der Kenner, vermag unter den ersten Marken noch eine Auswahl zu treffen. Ein sicherer Maßstab für die Qualität eines Fahrrades sind aber gewiß seine Erfolge bei Bahn- und Straßenrennen, und an diesem Maßstab gemessen, darf dem Fabrikat der Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, die Palme zugesprochen werden, denn jede Woche ist die Fabrik in der angenehmen Lage, eine Reihe glänzender Erfolge zu berichten. So brachte die vergangene Woche Siegesmeldungen aus: Kopenhagen (ein 1., ein 2. und ein 3. Preis), Rendsburg, wo ein 20-km- und ein 30-km-Rennen, sowie der große Steherpreis, 50 km, den ersten Preisträger jeweils auf **Torpedo** sahen, Zadern (Hauptfahren, 20 km), Kreuzthal (75-km-Straßenrennen des Gau 9a D. R.-B.), Darmstadt (50-km-Straßenrennen), wo überall die ersten Preise auf **Torpedo** errungen wurden. — Otto Cordt, der schon lange nur **Torpedo** fährt, stellte einen neuen deutschen Straßenrekord über 50 km auf (1 Std. 23 Min.). — Last not least — Walter Rütt, der „König der Flieger“, gewann am letzten Montag mit seinem Partner Stabe in Mainz mühelos das (wegen schlechter Witterung leider abgekürzte) 3-Stunden-Rennen vor Otto Meyer-Bettinger, Rudel-Niederalt, Carapezzi-Pawke u. a. — er fährt ja auch **Torpedo**-Rad.

Im **Velosport** bietet der **Continental-Pneumatik** an jedem Sonntag stets das gleiche Bild: Siege auf der Landstraße und Rennbahn in einer Anzahl, die einzeln aufgeführt eine lange Liste ergibt. Um nur einige der bedeutenderen Erfolge vom 26. Juni zu erwähnen, sei bemerkt, daß die Meisterschaft von Bayern über 300 km, die Sechs-Stunden-Kontrolltour der Allgemeinen Radfahrer-Union mit der Rekordleistung von 190,3 km, das Rennen Quer durch Westfalen über 214 km, Rund durch Sachsen über 200 km, Dresden—Berlin über 210 km auf **Continental-Pneumatik** gewonnen wurde. Auch auf der Renn-

bahn wurden eine große Menge erstklassiger Siege auf dieser Reifenmarke errungen.

Der Telegraph meldet mit jedem Renntag den Weilwerken G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim neue Siege auf den schnellen **Torpedo**-Rädern. Vom Sonntag, den 31. Juli wird aus Schneverdingen gemeldet, daß der große Sommerpreis, 50 km, das Meilenrennen, das große Hauptfahren und das 20 km-Rennen auf dem schnellen **Torpedo**-Rad gewonnen wurde. In Frankfurt a. O. sieht das Meilen-, Eröffnungs-, Vorgabe- und Prämienfahren den Sieger auf **Torpedo**-Rad landen, während der zweite Sieger im Hauptfahren diese Marke benutzt. Bei der großen Zuverlässigkeitsfahrt „Rund um Frankfurt“, 236 km, wird auf **Torpedo**-Rad die Silberne Zeit-Medaille gewonnen. Die 150 km-Zuverlässigkeitsfahrt Königswusterhausen—Mittenwalde und zurück wird in glänzender Weise von Herrn Wilhelm Kischkat auf **Torpedo**-Rad gewonnen. Auch der zweite Preisträger, Herr Otto Knabe, benutzte das **Torpedo**-Rad. Auf Rennbahn und Landstraße bewährt sich stets das leichte und zuverlässige **Torpedo**-Rad.

Aus der Zeugnismappe der Vereinigten Gummwarenfabriken Harburg-Wien, Harburg a. E.



Preisauflschlag
zur Erhaltung
der alten feinen
Qualität der
Salem Meikun
Cigaretten

Preis 12: 4 5 6 8 10

4 5 6 8 10 Pfg. d. St.

St., den 17. Oktober 1909. Mit den Motormänteln bin ich sehr zufrieden, dieselben haben sich auf unseren ungewalzten Landstraßen großartig bewährt, trotz des schweren Wagens. Werde bei Bedarf unbedingt auf Ihre Fabrikate zurückkommen. Hochachtend gez. L. K. — W., den 12. Oktober 1909. Der von Ihnen seinerzeit bezogene Schlauch 760×100 hat sich geradezu einzig bewährt, da derselbe heute noch in großartigster Verfassung ist, trotzdem bereits 3 Decken auf ihm total abgefahren wurden. Mit größter Hochachtung gez. R. K. — L., den 26. September 1909. Auf Ihre Anfrage teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mit den gelieferten Autoreifen zufrieden bin. Ich fahre selber auf den Vorder- rädern und ist eine Abnutzung noch nicht zu merken. Hochachtend gez. J. L. — H., den 21. November 1909. Am 16. April d. J. habe ich von Ihnen einen Gleitschutzgummimantel 820×120 erhalten und kann Ihnen nur sagen, daß ich mit demselben sehr zufrieden bin. Derselbe ist jetzt ziemlich abgenutzt und muß ich wieder einen oder zwei neue haben. Ich möchte Sie nun bitten, mir umgehend mitzuteilen, wieviel dieselben kosten würden bei Abnahme von zwei Mänteln. Hochachtungsvoll gez. W. H.



Der Weltmeister Willy Arend siegte am letzten Sonntag in Bloherfelde bei Oldenburg im Hauptfahren und im Verfolungsrennen auf seinem leichten, stabilen **Dürkopp-Rade**.

Sérés, der fünfzehnmal hintereinander alle Fahrer der Welt schlug, die sich ihm in den Weg stellten, hatte vor etwa drei Wochen in Charleroi, Belgien, einen bösen Sturz, von dem er nicht ganz wieder hergestellt ist. Er erlitt nun einige Niederlagen. Der Wissende wird daraus eine Überlegenheit einer andern Marke nicht herausrechnen. Aber es ist ein reklamewürdiger Sieg für andere Marken, Seres, selbst wenn er Rekonvaleszent ist, besiegt zu sehen, da er auch dann

noch, weil er „Dürkopp“ fährt, als schnell und gefürchtet bezeichnet wird.

Noch ein Sieg. Der Italiener Messori, 1/2 Zentner leichter als Otto Meyer, konnte unlängst in Darmstadt vor Otto Meyer Sieger werden. Das kam so. Die „Rad-Welt“ schreibt: „Otto Meyer (Reifenschaden)“. Leicht und stabil nennt sich ja heute alles, auch katalogmäßig. Otto Meyer aber fährt das leichte und wirklich stabile, tatsächlich katalogmäßige Dürkopp-Rad.

Weltrekord auf „Dürkopp“. Der schwerste Weltrekord war bisher der Weltrekord über 500 m mit stehendem Start. weil mit kolossalem Antritt sofort zum Spurt eingesetzt werden mußte. War dieser Aufwand an Kraft und Schnelligkeit schon für den Fahrer eine große Aufgabe, so ist es als guter Prüfstein für eine Fahrradmarke anzusehen und ein solcher Erfolg besagt, daß das Rad infolge seines leichten Eigengewichts und kolossal leichten Laufs schnell in Schwung zu bringen ist und in einer Weltrekordzeit über diese Strecke gefahren werden kann. Einen neuen Weltrekord über 500 m mit stehendem Start stellte am 7. August 1910 in Frankfurt a. M. Bettinger auf. Bettinger fährt das leichte, stabile Dürkopp-Rad, die Marke, auf der Parent zweimal zum Meisterfahrer von Frankreich geworden ist.

Der sogenannte „moralische“ Sieger der Steher-Weltmeisterschaft, Walthour, welcher dabei hinter dem nunmehr zweimaligen Weltmeister Parent auf „Dürkopp“ und L. Vanderstuyft nur auf den 3. Platz zu rücken vermochte, erlitt durch den kleinen Stol am 31. Juli in Scheveningen erneut eine Niederlage. Stol auf „Dürkopp“, der sein Rennen ohne Radwechsel beendigte, besiegte Walthour im „Großen Sommerpreis von Scheveningen“.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**, zu Corsogarniturung passend, **verkaufen** 100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen

Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

Gummlösung und Reparaturkasten mit vorstehender gesch. Marke sind in Qualität **erstklassig** und für Radfahrer **unentbehrlich**. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich vorstehende Marke verlangen und keine andere annehmen, **das bewahrt Sie vor Ärger, Zeit- und Geldverlust**. — Zu haben in den **Fahrradhandlungen**. Wo Bezugsquellen unbekannt, weist solche nach die

Fabrik für Gummlösung A.-G.
vormals **Otto Kurth, Offenbach a. M. 21.**
Gegründet 1892.

Attila



seit 23 Jahren
bestbewährteste deutsche Marke.
 Prima Touren- und Geschäftsräder, schnelle
 Strassenrenner, Modelle 1910 unübertroffen
 empfehlen sich im Gebrauch von selbst.
Qualitätsware bei mässigen Preisen.
 Neuesten Katalog A 6 gratis.

Fahrradwerke Kretschmar & Co.,
 Dresden-A. i., Florastrasse 5.

Neuheit für Radfahrer.

Sehr empfehlenswert sind meine
Rodelwesten an Stelle eines
 Swaters, ziert
 Brust und Hals und schützt vor
 Luftzug. Pro Stück Mk. 1,50
 in weiss u. grau per Nachnahme.
O. Reinhold,
 Waldkirchen N. 76 bei Lengsfeld Vgl.

Klubabzeichen „Medaillen“

In geprägter
 galvano-
 plastischer
 und feiner
 Emaille-
 Ausführung
 in echt u. un-
 echt, künst-
 leriſch her-
 gestellt.

L. Chr. Lauer, G. m. b. H.
Münzpräge-Anstalt

Hauptzweig Sächsischer Hoflieferant
 Nürnberg E. O., Kleinwoldenmühle 12
 Zweigfabrik Berlin E. O., Ritterstr. 46.



Gegründet 1790.

Bundesmützen

à Mk. 2.25, in Atlas Mk. 3.25,
 in bester Ausführung,
 sowie Sportmützen jeglicher
 Art, schnell, sauber und billig.
Heinrich Padberg,
 Mützenfabrik, Dresden-N.,
 Luisenstrasse 70. — B.-M. 8932.
 Telephon 4260.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und
 Ehrenzeichen in bekannter hoch-
 feiner Ausführung.

Gustav Brehmer,
 Markneukirchen 74,

Vereinsabzeichen-Fabri

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine
 Offerte einzuholen



Emaille- Abzeichen

Ehren-
 und Festzeichen,
 Bannernägel etc.
 fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

Weinstube Kirchberg.

Ausschank gutgepflegter Weine
 sowie alle Erfrischungsgetränke
 zu **mässigen Preisen.**

Flotte Bedienung.
ALFRED WOLF, B.-M. Nr. 4909
 Gute Räder-Aufbewahrung. Tel. 150.
 Einkehr- u. Auskunftsst. d. S. R.-B.



„Pinnerol“
Gummilösung
 besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft
 & trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
 Berlin N., Exercierstrasse 18.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und
 Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
 Wring-, Mangel-Maschinen und
 Geldkassetten nicht b. mir kaufen.



Ausführung aller Reparaturen an
 Fahrrädern jeden Systems. Ver-
 nickeln und Emailieren — gut, billig. Grosses
 Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst
 Reparaturen von ausführen kann.

Preislisten gratis und franko. Mitglieder d. Sächs.
 Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.

Teilsahlung gestattet.

„Glück Auf“, **Fahrrad - Werke,**
 Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.

**BAND-EMAIL-U. METALL-
 VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
 Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik
 7621. LEIPZIG Dartheinstr. No. 9.

Thüringer Fahnen - Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Radfahrer-Banner und Standarten,

malte-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
 Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Ge-
 gründet
 1857.



Das goldene Rad von Sachsen

im Rennen **Rund um die Lausitz** überlegen gewonnen auf **Panther**.

Wählen Sie beim Kauf **Panther, Brunsviga** oder **Tempo**, Sie sind dann mit Ihrer Maschine unbedingt zufrieden.

Pantherwerke A.-G., Braunschweig.



Sport-Domke

Leipzig, Pfaffen-dorferstr. 1,
Liefert gegen Vorein-sendung der Beträge u. Porto nach Maßgabe

Radfahrer-

Halbschuhe, ganz aus Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.—
Stiefel, 18 cm hoch, ganz a. Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.75
Stiefel, mit Stahleinlage, für Straßenfahrer Paar M. 6.75
Strümpfe, schwarze, lange, Baumwolle Paar M. 1.35
Strümpfe, schwarze, lange, Wolle Paar von M. 2.25 an
Kniehosen, schwarze, wollene, doppelt. Gesäß, Stück M. 4.75
Mützen, alle Farben, von M. 2.— an. — Alle Ausführungen. —
Gamaschen von M. 1.— bis M. 1.50
Sweaters (Baumwolle) schwarz, weiß mit bunt. Streifen M. 3.50
Sweaters (Wolle) schwarz, weiß, grau, Marine M. 4.50 bis 8.50
Vereinsabzeichen in allen Preislagen.



Spessart-Rhön 502 Km.

Bei dieser klassischen Zuverlässigkeitsfahrt des D. R.-B. Gau 10, der schwierigsten deutschen Rennstrecke, mit ausserordentlichen hohen Steigungen und starken Gefällen, benützte der

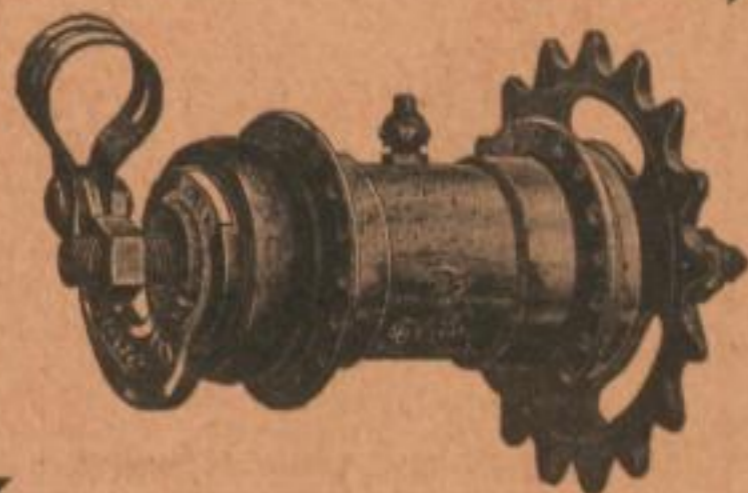
Sieger die Torpedo-Nabe

Von den angekommenen 22 Fahrern gingen 19 auf Torpedo-Nabe durchs Ziel!

Die bedeutendsten Strassenrennen wurden ohne Ausnahme auf **Torpedo-Freilauf** gewonnen:

Wien-Berlin. Basel-Cleve 08. Basel-Cleve 1910.
Spessart-Rhön 1909. Mailand-München.

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.



70 erste, 50 zweite, 30 dritte Preise

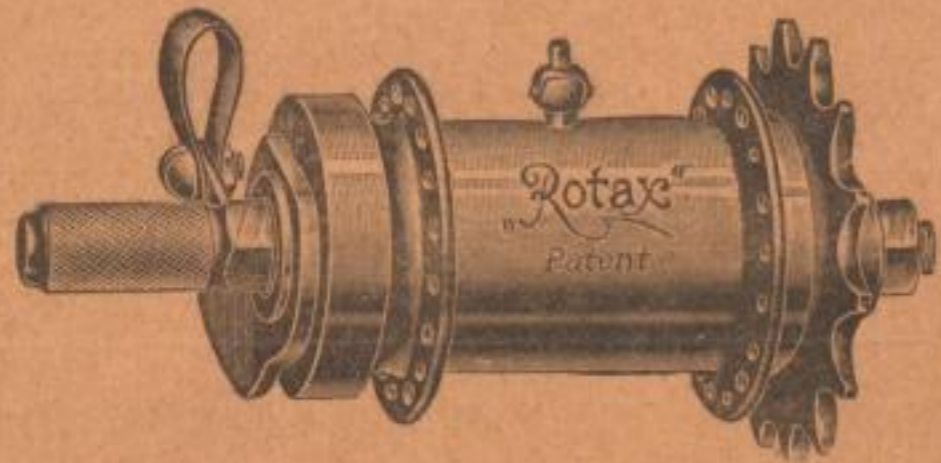
bei grossen Strassenrennen in dieser Saison bestätigen aufs neue, dass

„ROTAX“

die **leichtlaufendste** Freilaufnabe der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen,

dass



„ROTAX“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

„ROTAX“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.